

wirtschaft**belebt**

Das Unternehmermagazin aus Troisdorf

Pakete interkontinental

Die Mitarbeiter der UPS-Verwaltung in Spich organisieren Warenimporte aus aller Welt · Seite 16



6 „Restaurant mit vielen Facetten“

Das ehemalige belgische Museum von Camp Spich wird zum Restaurant

24 Magazin-Sonderteil: Energie-Effizienz

21 Ideen, gut für Klima und Geldbeutel inspirieren zur Nachahmung

20 Auszug aus dem TROWISTA-Jahresbericht

Die 109. größte Stadt in Deutschland befindet sich im Umbruch.

Troisdorfer Firmenverzeichnis

– Beiträge in wirtschaftbelebt

- Agn Transportgeräte**1/2012, Seite 14
Vertrieb, Vermietung und Reparatur von Flurförderzeugen
Junkersring 12, www.agn-gabelstapler.de
- Ardau Weinimport GmbH**4/2013, Seite 12
Wein, Feinkost und Firmenpräsente
Langbaughstraße 6, www.die-weinquelle.de
- A-S-Aktuell**1/2012, Seite 26
Corporate Fashion, Berufsbekleidung und Textilveredelung
Luxemburger Straße 15, www.as-aktuell.de
- AZUL Naturstein**2/2012, Seite 18
Kompetenz für Naturstein
Rotter Viehtrift 5, www.naturstein-azul.de
- Böhm Elektrobau**3/2012, Seite 24
Elektroinstallationen, Schicherheits- und
Kommunikationstechnik, Beleuchtung
Josef-Kitz-Straße 26 a/b, www.boehm-elektrobau.de
- Caviar House & Prunier**1/2012, Seite 10
Feinkost für die gehobene Gastronomie und den
privaten Feinschmecker
Redcarstraße 2, www.caviarhouse-prunier.de
- ETG Gradicsky**2/2012, Seite 12
Elektrotechnische Großhandlung
Mottmannstraße 6a, www.etg-gradicsky.de
- gamins Weindepot**3/2012, Seite 20
Weinfachhandel
Hauptstraße 132, www.gamins-weindepot.de
- Gutzeit Catering**1/2012, Seite 18
Privat- und Eventcatering, Restaurant, Burgcafé Burg
Wissem
Lindlaustraße 2a, www.gutzeit-gastronomie.de
- Hawle, Josef**2/2012, Seite 26
Naiver Realismus
Auf dem Lohmerich 9, www.hawle-kunst.de
- Karodur Gruppe**2/2012, Seite 6
Wasserstrahlschneiden, Pressplatten, Wirkteller,
Anhänger
Industriestraße 4-6, www.karodur.de
- KÜRA Acrylglas- und
Kunststofftechnik GmbH**3/2012, Seite 16
Serien- und Formteile, Displaysysteme
aus Acryl, Warenpräsentation
Lülsdorfer Straße 44, www.kuera.de
- Kuttig Computeranwendungen** ...1/2012, Seite 22
IT-Lösungen für Unternehmen aller
Größen und Branchen
Frankfurter Straße 35, www.kuttig.com
- LEO Consult**2/2012, Seite 16
Führungskräfte-Coaching und Personalentwicklung
Kölner Straße 35, www.leoconsult.de
- PGT Thermprozesstechnik GmbH** .3/2012, Seite 6
Mess- und Regeltechnik, Spritzgieß-
und Heißkanaltechnik, Spritzguss-Formteile
Camp-Spich-Straße 65-69, www.pgt-gmbh.de
- Restaurant Camp Spich**4/2013, Seite 6
Catering, Betriebsverpflegung, Kita- & Schulverpflegung
Camp-Spich-Straße 1, www.restaurantcampspich.de
- Rhein-Erft-Akademie GmbH**3/2012, Seite 12
Ausbildung, Weiterbildung, Studium, Rekrutierung
Mühlheimer Straße 23, www.rhein-erft-akademie.de
- Rhein Sieg Werkstätten**1/2012, Seite 4
Industrie- und manuelle Montage, Stahl- und
Blechbau, u.v.m.
Uckendorfer Straße 10, www.wfbrheinsieg.de
- Sirius Business-Center**1/2012, Seite 30
Business Park mit Büros ab 16 m²
Mottmannstraße 1-3, www.sriusfacilities.com
- Thomas-Hehn GmbH**3/2012, Seite 28
Frontplatten, Gehäuse, Schilder,
Gravuren und Bedruckung
Mottmannstraße 9, www.frontplatten-troisdorf.com
- Versicherungsbüro
Glaser & Ludwig**2/2012, Seite 22
spezialisiert auf Unternehmenslösungen
Kölner Straße 2, Forum, www.glaser-ludwig.de
- United Parcel Service Deutschland
Inc. & Co. KG**4/2013, Seite 16
Paketdienst
Flughafen Köln/Bonn, www.ups.com

wirtschaftbelebt weckt Sammelleidenschaft



Auf der Rückseite des Magazins entlang der vorgezeichneten Linie umfalten



Die vorgestanzenen Löcher herausdrücken und das Magazin im Ordner abheften



Die erste Ausgabe von wirtschaftbelebt war gerade erschienen, da erreichten uns schon die ersten Anfragen, ob wir das Unternehmermagazin nicht als „Sammelheft“ produzieren könnten. Denn so könne man noch schneller auf alte Ausgaben zugreifen, um nachzuschlagen, ob vielleicht Synergien und damit eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen einzelnen Troisdorfer Unternehmen möglich sind. Natürlich haben wir diesen Vorschlag sofort aufgegriffen und gleich umgesetzt. So finden Sie auf der Rückseite eine umknickbare Heftstanzung, mit der das Magazin im Ordner gesammelt werden kann.

Auf der ersten Innenseite des Magazins finden Sie ein stets aktualisiertes Firmenverzeichnis aller bisherigen Teilnehmer.

Wenn Sie weitere Anregungen haben, dann rufen Sie mich doch einfach an unter 02241 / 255 60-0 oder schreiben Sie an trojan@wirtschaft-belebt.de.

wirtschaftbelebt

Das Unternehmermagazin aus Troisdorf

Aus dem Inhalt

Troisdorfer Firmenverzeichnis.....1
 VORWORT.....4

PORTRAITS Troisdorfer Unternehmen

Restaurant Camp Spich6
 Ardau Weinimport GmbH12
 United Parcel Service16

TROWISTA informiert

Troisdorf – Stadt der Kräne
 Auszüge aus dem Jahresbericht 2012.....20

SONDERTEIL | Energieeffizienz24

WISSEN | Expertenbeiträge

Modernisierungsförderung, von Stephan Lorenz 40
 Vorsorge, von Christoph Huhn41
 Recht, von Andreas Schmitz42

MIT – Aktiver Mittelstand für Troisdorf44

Ihr Unternehmen in diesem Magazin?46
 Impressum47

Wir übernehmen Verantwortung für unser Klima!

Konzeption, Fotografie, Programmierung und Grafik dieses Magazins werden in einem klimaneutralen Unternehmen realisiert. Der Druck dieser Broschüre erfolgt energieoptimiert und ist darüber hinaus ebenfalls klimaneutral.



1927 erscheint in einem Katalog der Firma Junghans erstmals eine Armbanduhr. In Fachkreisen herrscht schnell Einigkeit: „Es ist eine Mode-Narrheit, die Uhr an der unruhigsten und den größten Temperaturschwankungen ausgesetzten Körperstelle zu tragen“. Die Experten urteilen, dass „die Armbanduhr nur eine kurzfristige Modeerscheinung“ sei.

Die meisten Innovationen entspringen mittelständischen und kleinen Unternehmen. Dort gelebte Unternehmenskultur macht viele Entwicklungen erst denkbar und selbst gegen Widerstand möglich. Sie ebnet Wege in erfolgreiche Marktnischen oder führt zu einem in breiter Öffentlichkeit wahrnehmbaren Angebot. Und letztlich zu Erfolg.

„Ich bin ein Glückspilz. Ich kenne 5000 Möglichkeiten, wie man keine Glühbirne herstellt“ beschreibt Thomas Edison um 1930 den mühsamen Weg, gute von den fruchtlosen Ideen unterscheiden zu lernen. Und wenn auch die Glühbirne nicht in Troisdorf erfunden wurde, so finden sich in den Betrieben unseres gemeinsamen Standortes doch unzählige Belege für fortschrittliche Ideen, Dienstleistungen und Produkte.

Immer häufiger haben diese auch einen ökologischen Schwerpunkt und wirken positiv auf geringeren Energieverbrauch und die Reduktion von Emissionen und Abfall, wie Thomas Gerhard belegt: Er baut auf dem Firmengelände seiner Ardau Weinimport GmbH einen Tiefbrunnen. Dessen Wasser pumpt er fortan auf das Hallendach, um es dort wieder zu verrieseln. Mit der Verdunstungskälte werden nun bis zu 900.000 Flaschen Wein klimatisiert. Das System: eine Eigenentwicklung. Das Ergebnis: eine beispiellose CO₂- und Kostenersparnis.

Und wenn es Ihnen für die eigenen Energiespar-Maßnahmen am geeigneten Gartenteich fehlt? Im Sonderteil „Energie-Effizienz“ ab Seite 24 haben wir 21 Praxisbeispiele aus Troisdorfer Unternehmen für Sie zusammengestellt, die zum Nachahmen einladen.

Manch gute Idee zeichnet sich schließlich auch dadurch aus, dass sie erfolgreich kopiert werden kann.

Thorsten Trojan Klaus-Werner Jablonski
Jürgen Sturm



Herausgeber Thorsten Trojan, Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski und Wirtschaftsförderer Jürgen Sturm zu Besuch bei Thomas Gerhard, der die Lagerflächen seiner Ardau Weinimport GmbH mit außergewöhnlicher Technik klimatisiert.

Restaurant mit vielen Facetten

Albert Baudouin I., von 1951 bis 1993 König der Belgier, blickt in Bronze gegossen und zufrieden durch das Foyer des ehemaligen Belgischen Museums im Camp Spich.

Seine Büste erinnert an die lange Geschichte des jüngsten Troisdorfer Gewerbeparks, die über 50 Jahre eben auch eine Belgische ist. Dem weitläufigen Kasernen-Areal mit Platz für zwei Battalione kommt 2005 eine neue Bedeutung zu: nach der Zurückverlegung der belgischen Streitkräfte verliert Spich zwar zunächst ein Stück flämisch-wallonisches Lebenselement der Menschen, die hier gelebt hatten und die für viele Troisdorfer zu Freunden wurden.

Mit der Erschließung als Gewerbepark öffnen sich neue Perspektiven. Über 60 Unternehmen siedeln in Camp Spich neu an. Dank ihrer unmittelbaren Nähe zum Flughafen und der guten Verkehrsanbindung ist die begehrte Fläche am Rande des Naturschutzgebietes Wahner Heide nach nur drei Jahren vollständig verwandelt in einen modernen Gewerbepark.

Der Museumskomplex ist dabei erhalten geblieben und zeigt sich heute liebevoll saniert. Für das Objekt mit der unscheinbaren Bezeichnung Gebäude 210 „haben wir den Belgiern die Büste König Baudouins mit Engelszungen zäh abgerungen“, erklärt Manfred Kohnen, Geschäftsführer der TroService GmbH das Verhandlungsgeschick am Tisch der Spicher Offiziere, um „ein kleines Stück der Camp-Spich-Geschichte zu bewahren“.

Es ist diese Liebe zum Detail, die sich auch beim weiteren Rundgang durch das Gebäude in seiner neuen Funktion stets wieder findet: als Restaurant Camp Spich.

Die Leidenschaft für gute Gastronomie teilt Kohnen mit den Restaurantleiter-Paar Antje Rieger und Lars Rückbeil – eigens aus dem schönen Südharz mit Kind und Kegel nach Troisdorf gezogen.

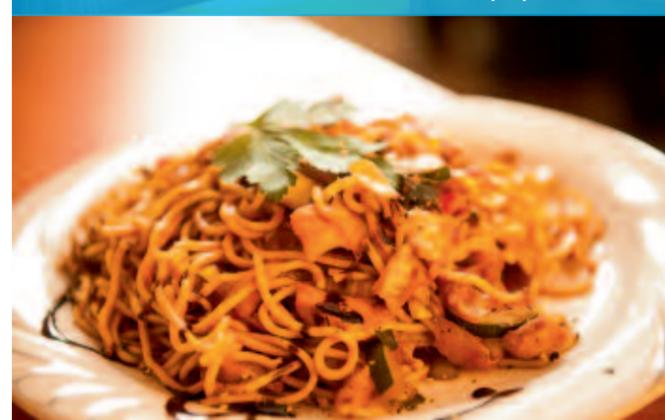


Lars Rückbeil

Küchenchef im Restaurant Camp Spich



Salatbar und Aktionsküche im Restaurant Camp Spich



Freier Blick auf die Aktionsküche

Gekonnt schwenkt Küchenchef Lars Rückbeil die großen Pfannen, frische Zutaten wirbeln treffsicher und entsprechend ihrer Garpunkte in festgelegter Reihenfolge umher, landen nach wenigen Minuten als Portion für ganze Kerle auf dem Porzellan oder in Thermoboxen ‚to go‘. Frische Speisen – zubereitet in wenigen Minuten: das ist kompatibel zur knappen Zeit in der Mittagspause und kommt dementspre-

Lars Rückbeil, Küchenchef:

„Unsere Wok-Gerichte sind die Renner beim Mittagstisch“

chend gut an in den Unternehmen der umliegenden Gewerbeparks. Für Abwechslung sorgen sieben Gerichte, die täglich zur Wahl stehen. Von Grillbuffet, über Salatbar bis zum wechselnden Motto-Menü.

Dabei beginnt das gastronomische Angebot bereits mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet, täglich serviert ab 9:00 Uhr.



Restaurant Camp Spich



Tagungsräume für 6 bis 250 Personen



Freie Bahn ins Grüne

Nicht weniger abwechslungsreich ist der Ausblick. Ganz gleich ob aus dem Speiseraum oder der Cafeteria: Die unmittelbar angrenzende Heidelandschaft bietet zu jeder Jahreszeit reizvolle Ansichten. Bei schönem Wetter auch direkt von der großen Sonnenterrasse mit bis zu 60 Sitzplätzen. Das neue Tor zum Camp-Baudouin-Weg direkt neben dem Restaurant erschließt das Naturschutzgebiet auch für Aktive und lädt gleichermaßen zu kurzen wie ausgedehnten Ausflügen ein.

Freier Raum für Tagungen und Seminare

Das Obergeschoss des Restaurants Camp Spich beherbergt mehrere Tagungsräume für Veranstaltungen von 6 bis 40 Personen. Im Untergeschoss befindet sich ein Saal für bis zu 200 Personen, in Kombination mit Cafeteria ist für bis zu 250 Gäste Platz. „Nah dran aber doch in der Natur“, erklärt Antje Rieger das Konzept hinter den umfassend ausgestatteten Tagungsräumen. Die gelernte Industriekauffrau weiß, was für eine erfolgreiche Schulung bedeutend ist: „Ruhe“.

Der Restaurantleiterin genügt ein knappes Briefing, um die geeignete Bestuhlung, passende Seminartechnik und eine individuelle gastronomische Betreuung abzustimmen. Auf Wunsch auch zu günstigen Tagungspauschalen.



Antje Rieger

Restaurantleiterin im Restaurant Camp Spich

Manfred Konen, Geschäftsführer:

„Wir liefern die belegten Brötchen für Meetings und wenn es etwas mehr sein darf, dann stattdessen wir auch Großveranstaltungen mit bis zu 15.000 Gästen kulinarisch aus.“

Frei Haus genießen

Dabei kennt das gastronomische Angebot des Restaurant Camp Spich auch den Weg vor die eigene Türe und hinein in die Räume der Unternehmen. Küche und Personal sind auf zeitgemäßes Catering jeder Größe ausgelegt: „Wir liefern die belegten Brötchen für Meetings und wenn es etwas mehr sein darf, dann stattdessen wir auch Großveranstaltungen mit bis zu 15.000 Gästen kulinarisch aus.“, erklärt Manfred Kohen das Vor-Ort-Angebot. Auf bis zu 300 Servicekräfte kann das TroService-Team dafür zurückgreifen.

Festzelte, Hüpfburgen, Bierpilze und individuelle Veranstaltungstechnik haben die Event-Fachkräfte dann gleichfalls im Gepäck und zuverlässig am gewünschten Ort installiert.



Das Catering kann auch im Onlineshop individuell zusammengestellt werden

Kinderbetreuung beim Sonntagsbrunch

Catering-Service 24/7

Wer seinen Gäste- und Konferenz-Service in die Hände der Camp-Spich-Profis legen möchte, kann sich auch eines Novums bedienen: Über den Catering-Onlineshop des Unternehmens steht ein großes gastronomisches Angebot jederzeit Online zur Verfügung.

Geschäftskunden können hier individuelle Gerichte kombinieren – von Canapé bis zum kölschen Fingerfood – und dort auch direkt bestellen.

Der Service ist erreichbar über www.restaurantcampspich.de

Freie Bahn für Kinder und private Veranstaltungen

Dem Team im Restaurant Camp Spich gelingt ein Spagat: Unternehmen finden ein reichhaltiges kulinarisches wie professionelles Service-Angebot. Gleichzeitig sind Familien herzlich Willkommen und private Veranstaltungen eine Spezialität

Antje Rieger, Restaurantleiterin:

„Unser Konzept für Tagungen und Schulungen: Nah dran, aber doch in der Natur“

im Portfolio. Kein Wunder, leben Restaurant-Betreiber Kohnen und das Leitungsteam Rieger und Rückbell doch ein familiäres Miteinander.

Als echter Familienbetrieb kommen die Kleinen eben nie zu kurz. Und so werden Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren bei größeren Veranstaltungen auf Anfrage im Wichtelzimmer durch Erzieherinnen betreut. Die Eltern genießen derweil eine kleine Auszeit, zum Beispiel beim Brunch im Restaurant oder auf der Sonnenterrasse. Auch das ist familienfreundlich: das Sonntags-Frühstücksbuffet kostet 7,90 EUR.

Die Nähe zum Naturschutzgebiet, große und hübsch angelegte Freiflächen, unzählige Parkplätze und die einmalige Alleinlage machen das Restaurant Camp Spich zum Insider-tipp für private Feiern jeder Art. Das kulinarische Angebot erstellt der Küchenchef dafür persönlich.

Den König der Belgier erfreut dieser Facettenreichtum eben zurecht.

Fakten

Firma

TroService GmbH & Co. KG
(Restaurant Camp Spich)

Geschäftsführer

· Manfred Kohnen

Restaurantleitung

· Lars Rückbeil
· Antje Rieger

Mitarbeiter

in Troisdorf 25

Kontakt

Restaurant Camp Spich
Camp-Spich-Straße 1
D-53842 Troisdorf
Telefon 02241 - 16 99 872
Fax 02241 - 16 90 159
restaurant@restaurantcampspich.de
www.restaurantcampspich.de

Angebot

- reichhaltiges Frühstück
- Mittagstisch
- Konferenzservice
- Sonderveranstaltungen
Taufen, Kommunion / Konfirmation,
Geburtsstagsfeiern, Hochzeiten,
Betriebsfeiern

Öffnungszeiten

Mo- Fr 9.00 - 11.00 Uhr Frühstück
Mo - Fr 11.30 - 14.00 Uhr Mittag
Sonntag 9.00 - 12.00 Uhr Frühstück
Samstag nur nach Vereinbarung

ab Mai: Mo - Do 14.30 - 17.00 Uhr
Kaffee, Kuchen und Eisbecher auf der
Sonnenterrasse.



Fabelhaftes Lese-Gut

Der Boden ist leicht, warm, schnell entwässernd und ein wenig brüchig. Vorsicht also geboten für Thomas Gerhard, der sich sicher durch seinen Weinberg bewegt und dabei beäugt was wächst: Tempranillo, Garnacha Tinta, Bobal. Über insgesamt 17 Rebsorten wacht der Winzersohn mit geschultem Auge und sicherem Geschmack für erlesene Weine. Nicht auf der Iberischen Halbinsel oder im Süden Frankreichs. Nein. In Troisdorf: Langbaughstraße 6, Süd-Lage.

Freilich reicht das Ergebnis der jährlichen Weinlese nicht ansatzweise für den Bedarf der Arda Weinimport GmbH. Die dafür notwendigen Flächen wären in Troisdorf ohnehin nicht unter zu bekommen und sonnig warme Tage niemals ausreichend. Dabei sind gerade die entscheidend, erklärt Gerhard: „Erst die üppigen Sonnenstunden Südeuropas verleihen unseren spanischen und portugiesischen Rotweinen eine unverwechselbare Struktur“.

17 Winzer aus den bedeutendsten Anbauregionen Europas sind seiner Einladung nach Troisdorf gefolgt, bepackt mit Weinberg-Erden aus den eigenen Hängen und Setzlingen passender Rebstöcke. Der Weinberg, den sie damit anlegen, ist folglich mehr Symbol als ertragreich und drückt auf wunderbare Weise die enge Verbundenheit mit den Winzern aus,

zu denen Gerhard stets langjährige Partnerschaften pflegt.

Der amtlichen Lageplan hingegen bezeichnet den Weinberg hinter der über 1.600 m² großen Lagerhalle der Arda Weinimport GmbH nüchtern als Emissions-Schutzwall. Dabei muss suchen, wer Emissionen finden will: denn neben den Rebstöcken findet sich viel heimisches Grün, ein Grillplatz mit Terrasse und eine große Teichanlage. Klettert das Thermometer auf für Wein unverträgliche Temperaturen, wird Grundwasser aus einem Tiefbrunnen auf das Dach der Lagerhalle gepumpt, um dort über eine Verrieselungsanlage wieder zerstäubt zu werden. Das verbleibende Nass fließt zur Versickerung zurück in die Teichanlage. Die Verdunstungskälte temperiert klimafreundlich bis zu 900.000 Flaschen Wein, die bei Arda gleich mehrfach jährlich umgeschlagen werden. Das System ist eine bisher einmalige Eigenentwicklung und führt zur deutlich messbaren Abkühlung der Lagerflächen.

Mit Wein aus Südeuropa verbunden.

Arda ist das baskische Wort für Wein. Weine der Iberischen Halbinsel sind demnach die Spezialität der Arda Weinimport GmbH.

Und so gehen nicht nur 25 % des gesamt-portugiesischen Weinexports für den deutschen Fachhandel nach



Thomas Gerhard

Geschäftsführer der Arda Weinimport GmbH



Troisdorf und von hier aus an die Weinhändler bundesweit. Auch spanische, französische und italienische Tropfen gehören zum riesigen Sortiment, dessen Präsentation jährlich einen über 164 Seiten starken Katalog füllt.

Die meisten dort angebotenen Weine werden exklusiv von Arda vertrieben. Gerade die eigenen Cuvées überzeugen dabei auch die Fachwelt: die „Weinwirtschaft“ – Deutschlands bedeutendstes Fachmagazin für internationale Weine – honoriert eines der Arda-Produkte jüngst mit einem fabelhaften 1. Platz.

„Fabelhaft“

ziert denn auch das von Kunststudenten entworfene Rundum-Etikett mit Wilhelm Buschs trunkenem Raben Huckebein, entwickelt für eines der erfolgreichsten Arda-Produkte: Ein Rotwein aus verschiedenen autochthonen portugiesischen Rebsorten.

Über einen weiteren, selbst entworfenen Weinlese-Schatz schreibt die ‚Welt‘: „Eindrucksvoller Macho – ein Wein für Augenärzte, Optiker und Buchhändler“ und zeigt wohl mit einem Augenzwinkern das Etikett der spanischen Cuvée: Es könnte auch als Lesetafel beim Optiker dienen und beschreibt doch gleichzeitig charmant, was drin ist: Lesegut.

Mehr im „Roten Buch der Geschenke“ und dem Katalog des Arda-Schwesterunternehmens „Die Weinquelle“. (Beides gratis erhältlich, Tel: 02241 3931-31 oder per Mail an info@die-weinquelle.de)

Thomas Gerhard, Geschäftsführer:

„Erst die üppigen Sonnenstunden Südeuropas verleihen unseren spanischen und portugiesischen Rotweinen eine unverwechselbare Struktur.“



Firmenpräsente



So viel Geschmack kommt an.

In der Unternehmer-Nachbarschaft gehören bereits 150 Firmen zum Kundenkreis der Arda Weinimport GmbH und wählen aus dem „Roten Buch der Geschenke“ besondere Produkte für Firmenpräsente aller Preisklassen. Sie nutzen den umfassenden Präsen-Service ab gestellter Adressliste oder füllen ganz einfach die privaten Weinkeller mit besonderen Rot-, Weiß- und Rosé-Weinen. Und auch außerhalb der Stadtgrenzen ist Arda ein Begriff. So werden auf Lufthansa-Flügen jährlich etwa ½ Millionen Flaschen Wein aus Troisdorf verkostet.

Den Weg zum Präsen-Service für Firmen, zu Weinen und passender Feinkost weist ein riesiges Wandgemälde Josef Hawles. Es ziert die Lagerhallen-Front an der Langbaughstraße und zeigt eine typisch iberische Landschaft mit einer fast 12 Meter großen Flasche „Lesegut“.

Besonderes Veranstaltungsangebot

Wer Seminare oder Workshops mit einer Weinprobe verbinden möchte oder eine besondere Location für die nächste Firmenfeier sucht, wird ebenfalls fündig: Der Arda-Eventbereich ist vielfältig nutzbar. So erschließt eine mobile Trennwand bei Bedarf die große Mitmach-Aktionsküche. Nach Schulungs-Ende entwickelt sich auf Wunsch und Knopfdruck so auch ein erlebnisreiches Event. Die Flächen haben einen separaten Zugang, fassen bis zu 60 Personen und bieten bei schönem Wetter Zugang zu Terrasse, Gartenteich, Grillhütte und: zum ersten Weinberg in Troisdorf.



Eventbereich für Seminare und Workshops

Fakten

Firma

Ardau Weinimport GmbH

Geschäftsführer

Thomas Gerhard

Mitarbeiter

in Troisdorf 28

Kontakt

Ardau Weinimport GmbH

Langbaughstraße 6

D-53842 Troisdorf

Telefon 02241 - 39 31-0

Fax 02241 - 39 31-80

www.die-weinquelle.de

info@die-weinquelle.de

Angebot

Feine Weine und Feinkost aus Spanien, Portugal, Italien, Frankreich und Übersee

Firmen-Präsen-Service für jedes Budget

Veranstaltungen & Events mit geführten Weinverkostungen

Umfangreiches Katalogmaterial zur Information und Inspiration



Warenimporte aus aller Welt

...und die Mitarbeiter der UPS-Verwaltung in Spich kümmern sich darum

Seit 27 Jahren betreibt UPS seine Europa-Drehscheibe am Köln-Bonn-Airport. Abend für Abend kommen 37 Frachtmaschinen aus der ganzen Welt hierher. Dazu kommen 300 LKW und Transporter aus der Region. Wenige Stunden später geht die Fracht nach Zielorten sortiert schon wieder auf die weltweite Reise.

Eine logistische Meisterleistung.

UPS – United Parcel Service – gehört sicher zu den Unternehmen, deren Dienstleistungen eigentlich jeder kennt. Eigentlich müsste man UPS nicht weiter vorstellen. Eigentlich. Denn hinter den 2.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des weltgrößten Paketdienstes, die am internationalen Luftfracht-Drehkreuz Köln-Bonn den täglichen Wettlauf gegen die Zeit ausfechten stehen auch 350 Troisdorfer Spezialisten. „Ohne unser Troisdorfer Team würde am Airport nichts laufen“, erklärt Pressesprecherin Marion Frings dann auch die Bedeutung der Experten für die bundesweite Importabwicklung und das Abrechnungswesen für Frachtmaschinen.

Marion Frings:

„Ohne unser Troisdorfer Team würde am Airport nichts laufen“

Wettlauf gegen die Zeit

Hat ein Flugzeug erst seine Verladeposition erreicht, läuft nicht nur die Parkuhr. Freilich nur sinnbildlich käme Jenny Bechert mit dem Nachwerfen von Münzen in einen eisernen Zeitmesser ohnehin kaum hinterher. Die 29-jährige ist in einem 13-köpfigen Team verantwortlich für alle Abrechnungen, die mit der Landung und Abwicklung einer Frachtmaschine einhergehen. Das sind neben den eigentlichen Landegebühren und solchen für Handling und Enteisierung eben auch die Positionsentgelte. „Glücklicherweise läuft das nicht wie im Parkhaus, wo immer die volle Stunde berechnet wird“, erklärt die Bürokauffrau mit profundem Fliegerwissen schmunzelnd. Wie viel eine Stunde Jumbojet parken kostet, verrät Bechert nicht.

Denn klar ist ohnehin: bei UPS wird nicht in Stunden gerechnet. Schließlich flitzen die Sendungen atemberaubend schnell im Frachtzentrum über Sortierbänder und durch Scanner-Anlagen in die Hände der Mitarbeiter. So manches innereuropäische Paket soll innerhalb von 24 Stunden zugestellt werden. Von Rom nach Stockholm, von Warschau nach Lissabon – Express-Sendungen für diese Strecken und viele weitere laufen über das Air Hub Köln Bonn. Dazu kommen die außereuropäischen Zielorte: Von München nach Hong Kong, von Hamburg nach Mexiko Stadt etc. und umgekehrt.

Importe gehen über Troisdorf

Mehrere 10.000 Sendungen reisen so monatlich alleine über die Grenzen der EU und nach Deutschland hinein. Für die in UPS-Sprech „Brokerage“ genannte Abteilung in Spich eine Mammutaufgabe: Müssen diese Sendungen doch dafür auch konform behördlicher Vorgaben eingeführt und verzollt werden. „Es gibt nichts, was wir nicht für unsere Kunden impor-



tieren“, beschreibt UPS-Brokerin Stephanie Larzonei das Spektrum einer Zollabfertigung, die bereits beginnt, wenn das Paket den Hof des Absenders noch gar nicht verlassen hat. Die relevanten Eckdaten einer Sendung werden dafür schon vor Abholung in einem komplexen Verfahren elektronisch erfasst. Macht sich das Paket dann auf in die Lüfte, ist das Einfuhr-

verfahren bereits in fortgeschrittenem Stadium. Gibt es Probleme mit Import-Formalitäten, bleibt bis zur Landung der Frachtmaschine in der Regel noch genug Zeit, um sie zu lösen. Das klingt nach Handarbeit – und ist es auch: Zuordnung in Warengruppen, Bewertung gestellter Dokumente und Rechnungen. An den Speditionskaufleuten scheinen hochspezialisierte Zöllner verloren zu gehen. Das Ergebnis: So gut wie alle Sendungen werden noch am Tag der Einfuhr durch die Behörden freigegeben. Für die Sendungsempfänger ein echter Wettbewerbsvorteil, ist doch auf eine pünktliche Lieferung mit UPS stets Verlass.

Enge Zusammenarbeit mit dem Zoll

Manche Sendungen sind selbst für Logistik-Profis außergewöhnlich und werden auch vom Zoll zur genaueren Überprüfung einbestellt, zur sogenannten „Beschau“.

Noch im Flugzeug erhalten betreffende Pakete von den UPS-Brokern daher eine Codierung, die auf den Förderbändern im Sortierzentrum zur Zoll-Ausschleusung führt. In einem eigens für die Beamten eingerichteten Bereich landet das Paket nur Minuten nachdem es dem Flieger zusammen mit allen anderen Sendungen entnommen ist. Gleichsam im Fluge kann daher die Beschau erfolgen und abgeschlossen werden.

Verzollung inklusive

UPS erhebt für alle Dienstleistungen rund um die Einfuhr und Verzollung der Sendungen keine separaten Gebühren. „Wir berechnen lediglich die Einfuhr-Umsatzsteuer weiter, also die Gebühren, die individuell vom Zoll erhoben werden“, erklärt Daniel Pütz das hierfür ebenfalls in Spich angesiedelte Rechnungswesen. Die persönlichen Kontaktdaten des zuständigen Mitarbeiters werden dabei auf jeder Rechnung angegeben. Haben Kunden Fragen zum Thema Zoll und Einfuhr, landen sie direkt beim zuständigen Sachbearbeiter. Der heute 28-jährige Pütz jobbt nachts am Paketband des Sortierzentrums am Flughafen, als er am Schwarzen Brett 2008 die Stellenausschreibung aus Spich entdeckt.

Einstieg über das Paketband

Seine Geschichte ist typisch für den Werdegang vieler UPS-Mitarbeiter. Selbst auf Geschäftsführer-Ebene beginnen die Karrieren oft am Paket-Fließband. Dabei machen nicht nur gemeinsame Wurzeln über alle Hierarchie-Ebenen hinweg UPS zu einem attraktiven Arbeitgeber und Partner. Aus- und Fortbildungsprogramme und die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten innerhalb eines weltweit operierenden Unternehmens machen die Zusammenarbeit attraktiv. Und so liegt die durchschnittliche Mitarbeiterbindung bei etwa 10 Jahren. Umso beachtlicher, da selbst die Verwaltung in Spich an 7 Tagen in der Woche und 364 Tagen im Jahr besetzt ist und von den Logistikern entsprechende Flexibilität erfordert.

Nähe zum UPS Air Hub ist ein Standortvorteil

Für viele Unternehmen in der Region, ist die Nähe zum UPS Air Hub ein wichtiger Standortvorteil. Die Nähe zu einem der wichtigsten Knotenpunkte im weltweiten UPS Netzwerk ermöglicht einen schnellen Zugang zu einer Infrastruktur, über die Waren versendet oder erhalten werden können. Die Lieferung eines Ersatzteils in die USA zum Beispiel ist bereits am folgenden Werktag möglich. Ein Wettbewerber zu einem hiesigen Unternehmen, der in den USA sitzt, ist da nicht unbedingt schneller.

Fakten

Firma

United Parcel Service
Deutschland Inc. & Co OHG

Niederlassung

UPS Air Hub Köln Bonn

Mitarbeiter

am UPS Air Hub Köln Bonn über 2300
davon 350 in Spich

Kontakt

United Parcel Service
Deutschland Inc. & Co OHG
Marion Frings
Manager Public Affairs Airport
Operations CGN

Flughafen Köln/Bonn,
Heinrich-Steinmann Str. · 51147 Köln
Tel.: +49 - 22414913125
Fax: +49 - 22414913121
Email: marion.frings@europe.ups.com
www.ups.com

Produkte und Leistungen

UPS ist der weltgrößte Paketdienst und ein weltweit führender Anbieter von Supply-Chain-Dienstleistungen mit einer umfassenden Auswahl an Lösungen für die Synchronisierung des Waren-, Informations- und Kapitaltransfers. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Atlanta (USA) bedient mehr als 220 Länder und Gebiete. UPS stellt täglich über 15,8 Mio. Pakete und Dokumente zu. Der Gesamtumsatz des Unternehmens betrug 2012 54,1 Mrd. US\$ bei einem jährlichen Sendungsvolumen von 4,1 Mrd. Paketen und Dokumenten.



Jenny Bechert, Abrechnungswesen



Stephanie Larzonei, UPS Brokerage



Daniel Pütz, Buchhaltung

Aktuelles von Ihrer Wirtschaftsförderung



Troisdorf - Stadt der Kräne

Auszüge aus dem Jahresbericht 2012

Die 109. größte Stadt in Deutschland befindet sich im Umbruch. Egal ob Einkaufszentrum, Ärztehaus, Stadthalle, Seniorenwohnheime, Eigentumswohnungen oder Gewerbebauten, an vielen Stellen im Stadtgebiet drehen sich die Baukräne. Und das ist gut so. Es ist das Zeichen für die Attraktivität und das Vertrauen in eine Stadt, die gut aufgestellt ist. Hier lohnt es sich zu investieren. Dabei geht es vornehmlich um ein qualitatives Wachstum.

In unserem Jahresbericht fassen wir diese wirtschaftlichen Entwicklungen neben dem gewerblichen Immobilienmarkt und unserer Arbeit als Wirtschaftsförderung zusammen, wovon wir hier nun einige Auszüge präsentieren.

Den vollständigen Jahresbericht finden Sie zum Download auf unserer Website unter www.trowista.de/Aktuelles.



Die größten Arbeitgeber in Troisdorf

GFO (Krankenhäuser)	1.340 Mitarbeiter
Stadtverwaltung Troisdorf	1.250 Mitarbeiter
Reifenhäuser (Maschinenbau)	800 Mitarbeiter
Mannstaedt (Metallverarbeitung)	680 Mitarbeiter
TNT Express	460 Mitarbeiter

Quelle: TROWISTA

Die Position als größter Arbeitgeber in der Stadt wird die Gemeinnützige Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH (GFO) weiter ausbauen. Die karitative Organisation betreibt in Troisdorf zwei Krankenhäuser sowie einige Zentraleinrichtungen.

In 2013 wird ein Pflegeheim mit Kindertagesstätte dazukommen.

Arbeitsmarkt

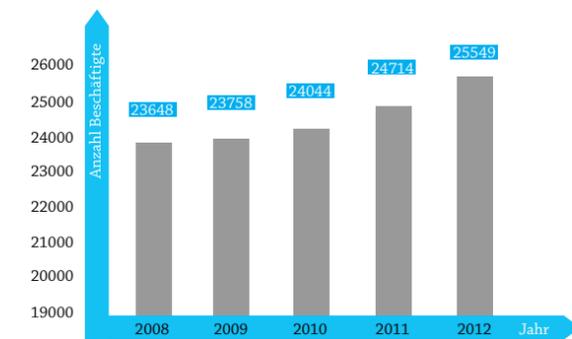
Zum Jahresende 2012 ging dem viel beachteten deutschen Arbeitsmarktaufschwung die Puste aus. Die Wachstumsschwäche der deutschen Wirtschaft bekommen zunehmend auch Arbeitssuchende zu spüren. So lag Ende November 2012 die Zahl der Arbeitslosen in Troisdorf bei 2.818. Dies sind über 200 Personen mehr als zum Vorjahreszeitpunkt.

Spätestens in der zweiten Jahreshälfte 2013 dürfte sich der Arbeitsmarkt nach Einschätzung der Arbeitsmarktforscher wieder stärker beleben. Trotzdem dürfte der Job-Boom der letzten drei Jahre erst einmal vorbei sein. Die Arbeitgeber sind jedoch in Zeiten des demographischen Wandels gut beraten, ihr eingearbeitetes Personal zu binden und in die Ausbildung zu investieren.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Troisdorf ist seit dem Jahr 2007 kontinuierlich und stark gestiegen. Nämlich um über 3.500 in diesem Zeitraum! Heute liegt die Zahl bei über 25.000. Das ist nicht selbstverständlich. In 15 Jahren von 1991 bis 2006 gab es „nur“ einen Anstieg von etwa 1.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, zwischen 2002 bis 2005 gab es sogar eine leicht rückläufige Tendenz. Dazu haben sicherlich die schwierigen Umstrukturierungsschritte bei den einstigen großen Arbeitgebern Mannstaedt und HT-Troplast beigetragen.

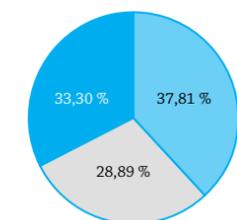
Trotz dieses Strukturwandels und vieler Rückschläge (z. B. Insolvenz Teldafax) ist die Beschäftigtenentwicklung beeindruckend und beruht auf vielfältigen Ursachen. Insgesamt entspricht der Beschäftigungszuwachs damit dem bundesdeutschen Niveau.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte



Quelle: LDS Rhein-Sieg-Kreis

Aufgliederung der Beschäftigungssektoren



- Produzierendes Gewerbe
- Sonstige Dienstleistungen
- Handel, Gastgewerbe, Verkehr

Quelle: LDS Rhein-Sieg-Kreis

Aktuelles von Ihrer Wirtschaftsförderung



Gewerbeimmobilienangebot der TROWISTA

Büros
ca. 20.070 m² in 55 Objekten

Hallen
ca. 21.723 m² in 25 Objekten

Ladenlokale (nur Innenstadt)
ca. 2.696 m² in 21 Objekten

Im Vergleich zum Vorjahr ist das Angebot an Büroflächen gestiegen, während das Angebot an Hallenflächen abgenommen hat. Dies führt dazu, dass die Mietpreise für Büros teilweise auf Grund des Konkurrenzkampfes sinken.

Anfragen nach Grundstücken, Hallen, Büros und Ladenlokalen im Vergleich

	2011	2012
Gewerbegrundstücke	80	76
Büros	24	51
Hallen	43	31
Ladenlokale	18	12
Gesamt	165	170

Nach wie vor gehen bei der TROWISTA sehr viele Anfragen nach Gewerbeobjekten und -grundstücken ein. Während die Anzahl der Anfragen nach Grundstücken nahezu gleich geblieben ist, lässt sich bei den Anfragen nach Hallen und Büros erstmals ein Wechsel feststellen: Während die Nachfrage nach Hallenflächen zurückgegangen ist, wurden mehr als doppelt so viele Büroanfragen an die TROWISTA gerichtet. Ladenlokalanfragen werden nach wie vor eher direkt an die jeweiligen Eigentümer gerichtet oder durch Mund-zu-Mund-Propaganda vermittelt, weshalb sich die Anzahl der Anfragen eher auf niedrigem Niveau hält.

Quelle: TROWISTA

Gewerblicher Immobilienmarkt

Seit dem Jahr 2007 konnten über die TROWISTA in Zusammenarbeit mit der Stadt Troisdorf und der TroPark GmbH 326.757 m² Gewerbe- und Industriegrundstücke verkauft werden. Dies entspricht einem jährlichen Absatz von 54.460 m². Die Verkäufe wurden überwiegend im Airport Gewerbepark Junkersring sowie im IndustrieStadtPark realisiert.

Der hohe Flächenabsatz spricht für die große Beliebtheit des Wirtschaftsstandorts Troisdorf.

In ihrem Gewerbeflächenkataster haben Stadtverwaltung und TROWISTA 64 Grundstücke aufgeführt, die einer gewerblichen Nutzung zugeführt werden sollten. Allerdings werden davon nur 25 aktiv angeboten, die sich fast ausschließlich im öffentlichen Besitz befinden. Bei den übrigen Grundstücken handelt es sich um Reserveflächen, Brachen, Baulücken oder untergenutzten Flächen in privater Hand. Das aktuelle Angebot liegt bei ca. 23 Hektar.

Die hohe Zahl der Grundstücksverkäufe spiegelt sich auch in der Zahl der Bauprojekte. Das Bauordnungsamt kommt hier in einer Aufstellung für das Jahr 2012 (realisiert, in Bau, konkret projektiert) auf 83 Vorhaben mit Baukosten von über 230 Mio. €. Dabei sind kleinere Bauten unter 0,5 Mio. € sowie Bau-trägermaßnahmen noch nicht einmal berücksichtigt worden. Zu den größten Projekten zählen die Forschungseinrichtung Envihab des DLR (26 Mio. € Baukosten), das Einkaufszentrum auf dem Wilhelm-Hamacher-Platz (27 Mio. € Baukosten) sowie das neue Produktionsgebäude der Firma Natumi (12 Mio. € Baukosten).

Die TROWISTA macht den gewerblichen Immobilienmarkt transparent. In der Immobilienbörse unter www.trowista.de besteht mittlerweile auch die Möglichkeit, sich über eine Suchmaske passgenaue Angebote anzeigen zu lassen.

Wirtschaftliche Entwicklung in Troisdorf

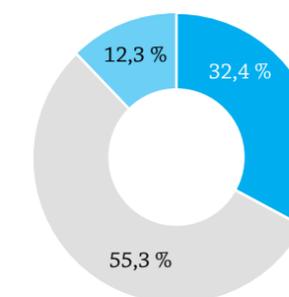
Das Jahr 2012 sollte im Vergleich zum Erfolgsjahr 2011 den wirtschaftlichen Abschwung bringen. Aber es ist trotz der Eurokrise besser gelaufen, als so manche Experten erwartet haben. Zwar bewegte sich das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2012 quartalsbezogen zwischen 0,5 und 0,2 % im Vergleich zu den Vorjahren auf niedrigerem Niveau, aber die Lage bei den Unternehmen ist überwiegend gut.

Wie sieht nun die Zukunft aus? Der Konjunkturklimaindikator der IHK Bonn / Rhein-Sieg stabilisiert sich zum Jahresbeginn 2013 mit 111,5 Punkten. Nur noch 15,4 % der befragten Unternehmen erwarten einen schwächeren Auftragseingang. Im Vergleich zu der Befragung im Herbst 2012 also 7,9 % weniger. Dies lässt hoffen, dass die Konjunktur im ersten Quartal 2013 die Talsohle bereits durchschritten hat. Ob die zu erhoffende Belebung tatsächlich eintritt, soll, laut Wirtschafts-lagebericht der IHK Bonn/Rhein-Sieg, entscheidend von der wirtschaftlichen Entwicklung in den europäischen Nachbar-ländern und in den USA abhängen.

Während Großkonzerne wie Lufthansa oder Ford weitere zum Teil schmerzliche Umstrukturierungen vollziehen, zeigt sich der Mittelstand robust. Im Gegensatz zu Troisdorfs belgischer Partnerstadt Genk, die vom Aus des Fordwerks massiv betroffen ist, verteilt sich das Risiko in der größten Stadt des Rhein-Sieg-Kreises mittlerweile auf eine Vielzahl von klein- und mittelständischen Unternehmen. Diese agieren weniger im Massengeschäft, sondern sind in ihren Spezialgebieten häufig Marktführer.

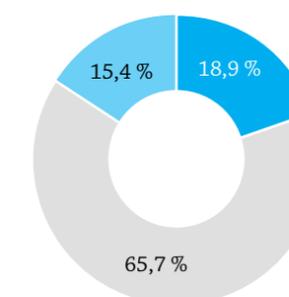
Die vergangenen Krisenjahre haben die Unternehmen abgehärtet. Die meisten sind für die Zukunft gut aufgestellt.

Derzeitige Geschäftslage



- gut
- befriedigend
- schlecht

Zukünftige Erwartungen



- besser
- gleichbleibend
- schlechter

Quelle: IHK Bonn/Rhein-Sieg

NACHMACHEN GEWÜNSCHT!

21 Praxisbeispiele aus Troisdorfer Unternehmen belegen:
Mit geringem Aufwand ist Energie einsparen, Ressourcen
und Geldbeutel schonen, möglich.

MOBILITÄT



Jobticket für kleinere Unternehmen
Stadt Troisdorf finanziert Buslinie
GPS-Zentrale für die Fahrtenplanung
Reifenwechsel: Rollwiderstand bedenken
Wieso nicht per Rad?
Alternative Antriebe prüfen

GEBÄUDE-TECHNIK



Leuchtstoff-Röhren richtig schalten
LED Lampen richtig einsetzen
Bewegungsmelder in Durchgangsbereichen
Wasser sparen mit Durchflussbegrenzern
Klima für den Server
Versteckte Verbraucher – die Druckluft
Untertischgeräte, unsichtbare Stromfresser
Heizungs-Steuerung prüfen
Thermografie – Schwachstellen erkennen
Standby-Strom verbannen

BÜRO-ORGANISATION



Auf jedem Tisch ein Drucker?
Angebote und Rechnungen per E-Mail senden
Duplex spart doppelt
CO₂-neutral drucken
„Faktor Mensch“ – Motivation der Nutzer

FÖRDERMÖGLICHKEITEN & BERATUNG



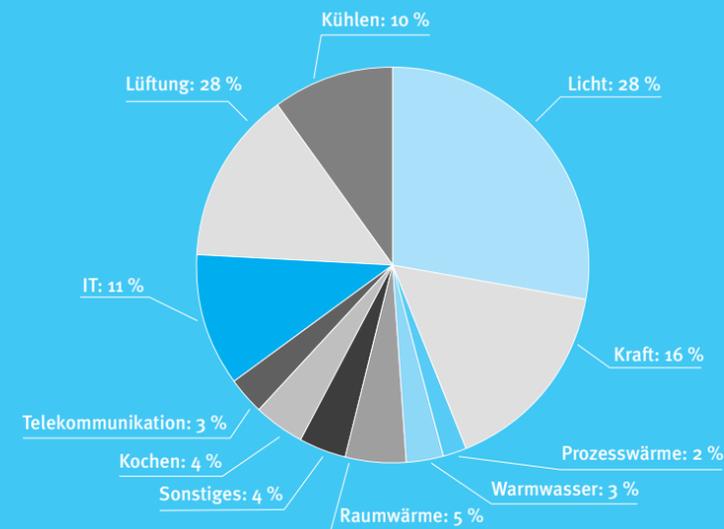
Vormachen erwünscht!
Zinsgünstige öffentliche Fördermittel

LANGFRISTIGE & BERATUNGS- INTENSIVE MASSNAHMEN

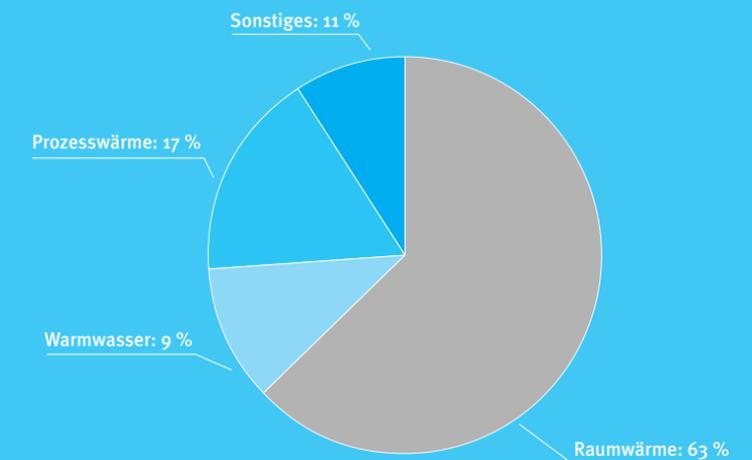


Produktion optimieren
Wärme aus der Tiefe nutzen
Energie selber erzeugen

Prozentuale Aufteilung des Stromverbrauchs
im Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungssektor



Prozentuale Aufteilung des Brennstoffverbrauchs
im Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungssektor



Quelle: Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie

Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen verbrauchen zusammen rund 70 % des gesamten Stroms in Deutschland, die Industrie davon fast die Hälfte (45 %). Ihr Stromverbrauch stieg von 1993 bis 2005 um 31 %. Daher ist es wichtig, die vielfach vorhandenen Einsparpotenziale zu erschließen. Gerade bei elektrischen Antrieben und den davon angetriebenen Aggregaten besteht ein bedeutendes, auch wirtschaftliches Stromeinsparpotenzial. Insbesondere bei Druckluft, Pumpen und Beleuchtung.

Die größten Stromeffizienzpotenziale bestehen nach einer Studie des Wuppertal-Instituts insbesondere im Einsatz effizienter Pumpen (21 Mrd. kWh), bei Strom sparender Prozesswärmebereitstellung (16 Mrd. kWh) und dem Einsatz effizienter Beleuchtung (13 Mrd. kWh). Die umfangreichen wirtschaftlichen Potenziale kann nur erschließen, wer tüchtig investiert – so die allgemeine Einschätzung. Doch verfügbare Investitionsmittel gehören gleichzeitig auch ins Kerngeschäft. Dabei können eine Vielzahl kleinerer Maßnahmen eben auch mit geringem Aufwand realisiert und im Ergebnis zu beachtlicher Einsparung führen.

Energiekosten werden für Unternehmen zunehmend zum Wettbewerbsfaktor. Energiesparen lohnt sich daher gleich doppelt. Ist die Sensibilität für den Umgang mit Energie im Unternehmen erst geschaffen, ergeben sich im weiteren Verlauf oft wertvolle Verbesserungsvorschläge aus dem Betriebs-Alltag heraus.

In diesem 16-seitigen Sonderteil von wirtschaftbelebt** stellen wir Ihnen in Troisdorfer Betrieben erprobte Maßnahmen vor, die helfen, Geldbeutel und Umwelt zu schonen. Die Praxisbeispiele belegen: Eine Steigerung der Energie-Effizienz geht nicht zwangsläufig mit erheblichen Investitionen einher. Viel entscheidender ist, einen Prozess in Bewegung zu bringen.**



JOB TICKET FÜR KLEINERE UNTERNEHMEN

bereits ab zwei Mitarbeitern verfügbar



Es gilt ein äußerst günstiger Festpreis, da die TROWISTA als Dachverband die Koordination der Jobtickets aller kleineren Firmen übernimmt.

Das JobTicket ist ein Arbeitnehmer-Dauerticket. Ursprünglich für Unternehmen ab 50 Mitarbeitern konzipiert, ist es jetzt auch für Troisdorfer Betriebe erhältlich, in denen nur zwei Mitarbeiter die öffentlichen Verkehrsmittel im Verkehrsverbund Rhein-Sieg nutzen möchten. Es ist im gesamten VRS-Netz und täglich rund um die Uhr gültig. An Wochenenden, Feiertagen und abends fahren außerdem ein weiterer Erwachsener und bis zu drei Kinder gratis mit.

Das Ticket ist nicht im freien Verkauf erhältlich. Der Arbeitgeber ordert die Tickets zentral für interessierte Mitarbeiter und gibt sie weiter. Wie die Kosten weiter gegeben werden, entscheidet dabei jedes Unternehmen individuell.

IDEE: Mitarbeitern den Zugriff auf ein günstiges JobTicket ermöglichen, Private KFZ bleiben in der Garage, Instrument zur Mitarbeiterbindung nutzen

weitere Informationen:

Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft

Frau Dietz, Tel: 02241 499 255

POTENZIAL: deutlich weniger private Fahrten im Individualverkehr

E-Mail: heidi.dietz@rsvg.de

INVESTITION: ggf. Beteiligung an den Kosten für das JobTicket



STADT TROISDORF FINANZIERT BUSLINIE

mit der neuen Linie 505 ins Camp Spich fahren, CO₂ und Kraftstoff sparen

Abgestimmt auf den S-Bahnverkehr und auf direktem Weg verbindet die neue Buslinie 505 den Bahnhof Spich mit den Gewerbegebieten „Belgische Allee“ und „Camp Spich“. Dieses interessante Angebot gilt natürlich neben den Mitarbeitern auch für Besucher. Eine intensive Nutzung garantiert das Fortbestehen.

IDEE: Mit den „Öffentlichen“ vom Bahnhof Spich ins Gewerbegebiet Camp Spich. Angebot nutzen und das Klima schonen

POTENZIAL: deutlich weniger private Fahrten im Individualverkehr

INVESTITION: Fahrkarte

weitere Informationen:

Fahrplan unter

www.vrsinfo.de/fileadmin/Dateien/minis/b_Linie_505.pdf



GPS-ZENTRALE FÜR DIE FAHRTENPLANUNG

erprobte Technologien nutzen

Die Effizienz einzelner Fahrzeuge und der mobilen Mitarbeiter kann dank erprobter Technologien spürbar verbessert werden. Dazu wird eine Kombination aus Navigations- und Ortungsgerät in den Fahrzeugen verbaut. Die Mitarbeiter profitieren unterwegs von aktuellen Informationen über Verkehrsströme und können über das Ortungsgerät direkt mit ihren Kollegen im Büro kommunizieren. Arbeitsabläufe werden so deutlich dynamischer. Das Fahrzeug erhält eine Schnittstelle ins Büro.

IDEE:

Routen besser planen, Verkehrsstörungen rechtzeitig berücksichtigen, Anschluss-Fahren im Büro planen und direkt ins Fahrzeug-Navi übertragen

POTENZIAL:

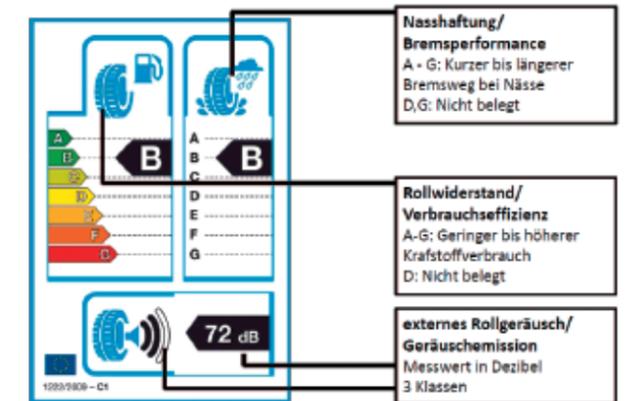
Zeit- und Strecken-Ersparnis

INVESTITION:

GPS-Modul zzgl. Software-Nutzung ab ca. 15,- € je KFZ und Monat

In der Praxis erprobt von:

Josef Schnüttgen Bedachungen GmbH & Co. KG, Klaus Schnüttgen im Rahmen des Projekts Ökoprofit



ROLLWIDERSTAND

beim nächsten Reifenwechsel bedenken

Reifen sind mit rund 20 % am Gesamtwiderstand eines Autos beteiligt. Da liegt der Gedanke nahe, den mit ihnen unmittelbar verbundenen Rollwiderstand etwas genauer unter die Lupe zu nehmen. Drei Komponenten bremsen bei jeder Fahrt stets mit: Das Profil, die Reifenbreite und zu geringer Luftdruck. Fest steht: Wer den Rollwiderstand um 10 % reduziert, spart bis zu 2 % Kraftstoff. Grund genug, den Reifendruck beim nächsten Tankstopp nach oben zu korrigieren und beim Reifen-Neukauf gleich auf optimalen Rollwiderstand zu achten.

IDEE:

Luftdruck in den Reifen der Fahrzeugflotte erhöhen. Beim Reifenwechsel gezielt ein Profil mit optimiertem Abrollverhalten wählen

POTENZIAL:

2 % weniger Kraftstoffverbrauch

INVESTITION:

keine, bzw. ohne Mehraufwand

In der Praxis erprobt von:

AGn Transportgeräte GmbH, Maik Becker



WIESO NICHT PER RAD?

mit dem E-Bike kleine Botenfahrten erledigen



Schnell die Auszüge von der Bank, frisches Kaffeepulver aus dem Supermarkt, ein Stück Kuchen am Nachmittag, die dringende Briefsendung zur Post: ein erheblicher Teil dienstlicher Fahrten führt in die unmittelbare Nachbarschaft. Auch ein kleiner PKW wird dafür kalt gestartet und wieder geparkt, noch bevor der Motor warm gelaufen ist und effizient arbeiten kann. Der Kraftstoff-Verbrauch schnell auf der Kurzstrecke stark nach oben. Die Parkplatzsuche vor Post, Bäcker, Bank und Co. macht aus der kleinen Botenfahrt oftmals deutlich messbare Arbeitszeit.

Da liegt der Gedanke nahe, ein Dienstfahrrad – zumindest für die immerhin durchschnittlich 1500 Sonnenstunden pro Jahr* anzuschaffen, würde das doch Zeit und Kraftstoff zu sparen helfen. Nun nützt auch das schönste Fahrrad nur, wenn es auch zum Einsatz kommt. Ein E-Bike oder Pedelec, also eines jener modern gestylten Räder mit Unterstützung durch einen kleinen Elektromotor, könnte den Fuhrpark an dieser Stelle gut ergänzen. Die Flitzer machen Spaß und kommen gut an an bei Jung und Alt. Eine Anmeldepflicht besteht nicht, das Pedelec ist außerdem versicherungsfrei. (*Statistisches, vieljähriges Mittel für NRW)

IDEE: Dienstfahrrad in den Firmen-Fuhrpark aufnehmen und an schönen Tagen für Botenfahrten auf das Auto verzichten. Ein E-Bike macht die Botenfahrt für MitarbeiterInnen besonders interessant – ein „klassisches“ schafft es natürlich ebenso.

POTENZIAL: 100 % Kraftstoffersparnis bei Botenfahren vor Ort, Zeitersparnis

INVESTITION: ein (E-) Fahrrad

In der Praxis erprobt von:

Stadt Troisdorf, Rathaus



BEIM KFZ-WECHSEL: ALTERNATIVE ANTRIEBE PRÜFEN

Elektro- & Erdgasautos auf dem Vormarsch

Aktuelle Studien belegen, dass die meisten Autofahrten im Nahbereich stattfinden und gut mit Elektrofahrzeugen durchgeführt werden könnten. Neben privaten PKW's können auch z. B. Liefer- und Logistikfahrzeuge eingesetzt werden. Die Regierung unterstützt den Umstieg auf Elektroautos durch eine Steuervergünstigung: E-Fahrzeuge, die vom 18. Mai 2011 bis Ende 2015 erstmals zugelassen werden, sind zehn Jahre lang KFZ-Steuer befreit.

Einen weiteren alternativen Antrieb bietet sich mit dem Einsatz von Erdgas als Kraftstoff. Erdgasfahrzeuge gibt es seit vielen Jahren auf dem Markt und vom Kleinwagen bis zum Sprinter stehen die unterschiedlichsten Fahrzeuge zur Verfügung. Die Ersparnis gegenüber den Benzinkosten liegt bei 50 %, bei den Dieselnkosten bei rund 30 %. Ob sich die Anschaffung eines Erdgasfahrzeugs lohnt, hängt von der Laufleistung im Jahr und wo und wofür das Fahrzeug eingesetzt werden soll ab.

IDEE:

Erdgas oder Elektro als Antriebsoption prüfen. Aufpreis rechnet sich oftmals

POTENZIAL:

Entlastung der Umwelt durch CO₂ und Kosteneinsparung

INVESTITION:

Ggf. Aufpreis bei Anschaffung eines KFZ mit Elektro- bzw. Erdgasantrieb

In der Praxis erprobt von:

Stadtwerke Troisdorf,

Toom Baumarkt



LEUCHTSTOFF-RÖHREN RICHTIG SCHALTEN

Umrüstung auf das neue System T5

Die seit vielen Jahrzehnten bewährte gute alte Leuchtstoffröhre T8 hat mit der Version T5 einen mehr als würdigen Nachfolger bekommen. Mit der T5 Leuchtstoffröhre kann man mindestens 50 % der Stromkosten einsparen, wenn es sich bei den alten Röhren um T8 mit einem konventionellen Vorschaltgerät handelt. Es gibt einfache Umrüstsets die man verwenden kann, doch meist ist es besser, komplett neue Leuchten mit T5 Röhren zu installieren. Hier hat man die Möglichkeit über zusätzliche Präsenzmelder und Tageslichtsteuerung bis zu 80 % einzusparen. Die Standard T5 Röhre kann nur im Innenraum eingesetzt werden, da Sie bei Kälte weniger Licht abgibt. Doch auch für den harten Außeneinsatz gibt es technische Lösungen T5 Röhren zu verwenden.

IDEE:

Umrüstung T8 auf T5 Leuchtstoffröhren

POTENZIAL:

Kosteneinsparung und Entlastung der Umwelt durch CO₂-Reduzierung

INVESTITION:

Ggf. Aufpreis für T5 Leuchtstoffröhren und Umrüstkosten

In der Praxis erprobt von:

SONOCO Plastics Germany GmbH im Rahmen des Projekts Ökopofit



LED LAMPEN RICHTIG EINSETZEN

die neuen Sparwunder nutzen

Mittlerweile sieht man Sie in jedem Baumarkt, Möbelhaus und natürlich beim Elektrofachhändler – die LED Lampe. LED steht für Licht-emittierende Diode und ersetzt mehr und mehr die klassische Glühbirne. Seit dem Glühlampenverbot kaufen immer mehr Kunden LED Lampen. Die Lichtqualität hat sich enorm verbessert und es gibt Sie in den unterschiedlichsten Formen, Leistungen (Watt) und Lichtfarben (Kelvin). Die LED Lampen wurden so konzipiert, dass man Sie meist 1:1 gegen Glüh- und Energiesparlampen austauschen kann. Durch die geringen Maße einer LED können ganz neue Leuchten entwickelt und designt werden. Die Lebensdauer ist mit 50.000 Std. beachtlich und die Energieersparnis beträgt im Vergleich zu einer Glühlampe bis zu 80 %. Die Angabe in Watt sagt nicht mehr aus, ob eine Lampe hell genug ist. Das erklärt die Anzahl an Lumen (Lichtstrom). Die Einheit dafür ist Lumen pro Watt. Je mehr Lumen pro Watt eine Lampe hat, desto heller wirkt sie für das menschliche Auge.

In der Praxis erprobt von:

BRÖHL Bäckerei-Konditorei-Café e.K.,
im Rahmen des Projekts Ökopofit



IDEE:

Austausch alter Lampen gegen LED

POTENZIAL:

Kosteneinsparung und Entlastung der Umwelt durch CO₂-Reduzierung

INVESTITION:

Aufpreis bei Anschaffung von LED Lampen und ggf. Umrüstkosten

weitere Informationen:

Frank Dettmar, Stadtwerke Troisdorf,
führt LED-Typen vor und erstellt
Wirtschaftlichkeitsberechnungen.
Tel: 02241 888-229



BEWEGUNGSMELDER IN DURCHGANGSBEREICHEN

Im gewerblichen Bereich fallen durchschnittlich 22 % der Energiekosten für die Beleuchtung von Büro- und Werkräumen an. Leuchtstoffröhren werden aber nicht nur in Großraumbüros, Hallen, Gemeinschaftsräumen und Kantinen, sondern häufig auch zur Beleuchtung von Fluren und Kellerräumen verwendet. Hohe Energiekosten entstehen dadurch, dass diese Räume durchgehend beleuchtet werden, auch wenn sich niemand darin aufhält. Die einfachste Möglichkeit Energie zu sparen ist daher, die Beleuchtung konsequent auszuschalten, solange die Räume nicht genutzt werden. Ein einfacher Bewegungsmelder kann diese Aufgabe übernehmen.



IDEE: Bewegungsmelder schalten Lichtquellen in Nebenflächen konsequent ab
POTENZIAL: 25 % Einsparpotenzial für Nebenräume und Flure
INVESTITION: ab ca. 15,- €

In der Praxis erprobt von:
VR Bank Rhein Sieg eG,
Filiale Wilhelm Hamacher Straße
im Rahmen des Projekts Ökoprofit



50% WENIGER WASSERVERBRAUCH BEIM HÄNDEWASCHEN

Ein fast unsichtbares Teil macht das möglich: eine winzige Düse sorgt dafür, dass die Wassermenge aus der Leitung stets konstant bleibt – unabhängig vom Leitungsdruck. Die gängigen Modelle lassen 6-12 l Wasser pro Minute durch den Wasserhahn – die Hälfte der üblichen Menge. Die sogenannten Durchflussbegrenzer mischen dem Wasser Luft bei. Auch bei reduzierter Wassermenge behält der Strahl so sein volles Volumen. Viele empfinden ihn sogar als angenehmer, weil ihn die Luft weicher macht. Der Einbau ist dabei kinderleicht. Mit ein paar Handgriffen ist der Durchflussbegrenzer eingesetzt.

IDEE: Durchflussbegrenzer in den Sanitärbereichen einsetzen
POTENZIAL: 50 % Ersparnis beim Wasserverbrauch
INVESTITION: ab ca. 9,- €

In der Praxis erprobt von:
AGGUA Troisdorf GmbH im Rahmen des Projekts Ökoprofit



KLIMA FÜR DEN SERVER

Temperatur im Serverschrank um 1 - 2 °C erhöhen

Mit Ausfällen durch überhitzte Computer gehen schnell erhebliche wirtschaftliche Schäden einher. Die Temperatur im Serverschrank oder -raum mit Hilfe einer Klimaanlage zu kühlen ist daher oft unvermeidlich und gleichsam sinnvoll. Aber: Welche Temperatur ist hierbei die richtige? Nach dem gerne praktizierten Motto „Never touch a running System“ bleibt die einmal eingestellte Kühlung oft über EDV-Generationen hinweg unangetastet. Dabei bewirkt jedes Grad Celsius, das eine Kühlung mehr leistet auch einen erheblichen Energie-Mehrverbrauch: bis zu 10 %.

IDEE: Temperatur im Serverschrank um 1 - 2 °C erhöhen
POTENZIAL: Je Grad „wärmer“ spart etwa 10 % Energie
INVESTITION: 0,- €

In der Praxis erprobt von:
Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft mbH
im Rahmen des Projekts Ökoprofit



VERSTECKTE VERBRAUCHER – DIE DRUCKLUFT

Druckluft-Anlagen sind in fast allen Gewerben zu Hause. Dabei finden sie in Punkto Energie-Effizienz meist nur wenig Beachtung. Luft kostet doch nichts, möchte man denken. Weit gefehlt: Druckluft ist eine der teuersten Energieformen. Das Verdichten der Luft kostet große Mengen elektrischer Energie. Schade, wenn dann unbemerkt infolge von Undichtigkeiten an Rohren und Ventilen 10 % bis 20 % der Druckluft ungenutzt wieder entschwinden. Je öfter ein Kompressor anspringen muss, um gleichmäßigen Luftdruck in der Leitung zu erhalten, desto teurer die Luft.

IDEE: Druckluftleitungen auf Dichtheit prüfen
POTENZIAL: bis zu 20 % Einsparpotenzial bei der elektrischen Energie zur Erzeugung der Druckluft
INVESTITION: 0,- € für die Prüfung, ggf. Austausch undichter Leitungsteile und defekter Ventile oder Kupplungen

In der Praxis erprobt von:
C. u. W. Keller GmbH & Co. KG im Rahmen des Projekts Ökoprofit



TEMPERATUR RUNTER

– Untertischgeräte, unsichtbare Stromfresser

Warmwasser wird in der Teeküche nicht durchgehend genutzt, doch der Kleinwasserspeicher hält permanent fünf Liter warm. Benötigt oder nicht. Daher bietet sich der sinnvolle Einsatz einer Zeitschaltuhr an, um die konstante Wassererwärmung zu stoppen beziehungsweise auf den benötigten Zeitrahmen zu minimieren. Ebenso ist zu empfehlen, beispielsweise zum Spülen, ein Kochendwassergerät zu nutzen. So wird nur so viel Wasser erwärmt, wie nötig.

IDEE: Regulierung der Warmwasserbereitung
POTENZIAL: Verbrauchersparnis bis zu 20 %
INVESTITION: Zeitschaltuhr / Kochendwassergerät (ab 20 €)

In der Praxis erprobt von:
GEFRA Warenhandelsgesellschaft mbH
im Rahmen des Projekts Ökoprofit



HEIZUNGS-STEUERUNG PRÜFEN, PUMPE TAUSCHEN

Logisch: den Wasserkreislauf im Heizungs-System treibt eine Pumpe an. Da macht es Sinn, den Energiebedarf dieses Gerätes einmal näher zu untersuchen. Verbrauchen Standard-Pumpen der 1980er und 90er Jahre im typischen Eigenheim noch durchschnittlich 140 Watt, so kommen jüngere Modelle immerhin bereits mit etwa der Hälfte aus. Wahre Effizienz-Wunder sind hingegen erst seit wenigen Jahren auf dem Markt: Moderne Hocheffizienz-pumpen kommen heute bei vergleichbarer Leistung mit nur noch 7 – 10 Watt aus. Sie können im 4-Personen Haushalt zu einer jährlichen Einsparung von 800 kWh und mehr verhelfen. Was für die Pumpen im Eigenheim gilt, kann vergleichbares Einsparpotenzial auch für die Systeme im Produktionsbetrieb bedeuten. Hier lohnt ein Blick auf das Typenschild verbauter Pumpen und der Vergleich mit modernen Systemen.

IDEE: Hocheffizienz-Pumpe in den Heizungskreislauf einbringen; Pumpen in der Produktion untersuchen
POTENZIAL: 130 Watt je Betriebsstunde schon bei kleineren Anlagen. 80 % Einsparpotential sind möglich.
INVESTITION: ab ca. 400,00 €

In der Praxis erprobt von:
TroService GmbH & Co. KG
im Rahmen des Projekts Ökoprofit



THERMOGRAFIE-AUFNAHMEN GEBEN AUFSCHLUSS

Schwachstellen erkennen

Bei steigenden Energiekosten ist es ärgerlich, wenn unnötige Kosten durch mangelhafte Isolation des Gebäudes verursacht werden. Seit einigen Jahren hat sich die Thermografie einen Namen dadurch gemacht, Lücken in der Isolation zu finden und eine entsprechende Energiebilanz farblich sichtbar zu machen. Undichte Türen und Fenster, aber auch die schlecht isolierte Fassade, mangelhafte Dämmung am Dach oder eine nicht vorhandene Isolierung zwischen Keller und Erdgeschoß ergeben eine schlechte Energiebilanz. Das bedeutet, dass mehr Wärme von innen nach außen gelangt und so die Heizkosten in die Höhe getrieben werden.

IDEE:

Aufdecken der Isolationslücken durch Thermografieaufnahmen

POTENZIAL:

Planungssicherheit für Baumaßnahmen

INVESTITION:

Durchführung von Thermografieaufnahmen ab 150,- €

In der Praxis erprobt von:

comedien GmbH Werbeagentur im Rahmen des Projekts Ökoprofit



STANDBY-STROM VERBANNEN MIT SCHALTBAREN STECKERLEISTEN

Für Anwender ist die völlig geheime Leistungsaufnahme kaum bemerkbar: Computer, insbesondere deren Bildschirme, DSL-Router, Radio-Tuner, Ladegeräte für das Mobiltelefon – sie alle gehören oft zu den heimlichen Stromfressern. Nur wenige Geräte sind dabei mit Leuchtanzeigen ausgestattet, die einen Energieverbrauch auch im abgeschalteten Zustand anzeigen. Ein guter Indikator ist da die Abwärme. Sind die Geräte auch im ungenutzten Zustand warm, gibt es dringenden Handlungsbedarf. Ein durchschnittlicher PC hat einen Stand-by-Verbrauch von etwa 10 Watt, die Ladeschale fürs Telefon 2 Watt, ein gängiger DSL-Router benötigt 7 Watt im Ruhezustand. Multipliziert mit der Anzahl der Arbeitsplätze in einem Betrieb ergibt sich enormes Einsparpotenzial bei einer vergleichsweise einfachen Investition: Eine schaltbare Steckerleiste an jedem Arbeitsplatz kappt den Ruhestrom.

IDEE:

Schaltbare Steckerleisten kappen den Ruhestrom

POTENZIAL:

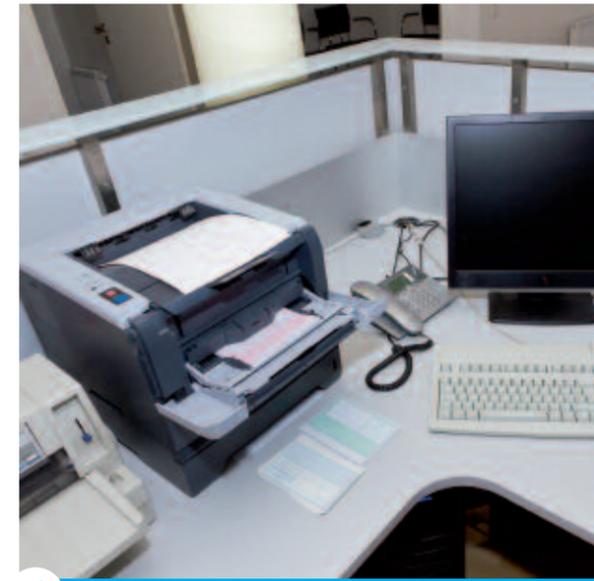
10 bis 20 Watt je EDV-Arbeitsplatz x 16 Stunden Standby ergeben 160 - 320 Watt je Tag und Arbeitsplatz

INVESTITION:

ab 10,- € für eine schaltbare Steckerleiste

In der Praxis erprobt von:

GEFRA Warenhandelsgesellschaft mbH im Rahmen des Projekts Ökoprofit



AUF JEDEM TISCH EIN DRUCKER?

Zusammenlegen vieler Arbeitsplatz- auf wenige Netzwerkgeräte

Der moderne Schreibtisch steht schnell voll mit allerlei technischem Gerät. Neben immer größer werdenden Bildschirmen, dem eigentlichen Arbeitsplatzrechner und einem Telefon, finden sich dort auch Lade- und Lesegeräte und in der Regel: ein Drucker. Letzterer ist im Verhältnis zur theoretischen Leistungsfähigkeit oft chronisch unterbeschäftigt. Ein durchschnittliches Gerät bedruckt schließlich zwischen 5 und 20 Seiten je Minute. Den größten Teil des Tages altert der immerwährende Energieverbraucher demnach tatenlos.

Die Nutzung eines Netzwerk-Druckers schafft hier Vorteile: Mehrere Mitarbeiter greifen auf einen einzigen Drucker zu. Das spart erheblich Energie und Platz. Auch im Schrank für die Verbrauchsmaterialien. Diese vereinheitlichen sich schließlich gleich mit.

IDEE: Netzwerk-Drucker ersetzen einzelne Drucker auf jedem Schreibtisch

POTENZIAL: ca. 25 % Ersparnis

INVESTITION: Geeignetes Netzwerk in der Regel ohnehin vorhanden; ggf. einzelne Drucker auf Netzwerkfähigkeit nachrüsten oder Neugerät anschaffen

In der Praxis erprobt von:

C. u. W. Keller GmbH & Co. KG im Rahmen des Projekts Ökoprofit



ANGEBOTE UND RECHNUNGEN PER E-MAIL SENDEN

Die Änderungen an der EU-Mehrwertsteuerdirektive wurden vom deutschen Gesetzgeber zum 01.07.2011 umgesetzt. Die Pflicht zur Signatur von elektronischen Rechnungen ist damit entfallen. Wichtig bleibt indes die zuverlässige Archivierung der Datei. Die Rechnungsprüfung kann bei elektronischen Rechnungen genau so erfolgen, wie schon immer bei Rechnungen auf Papier. Elektronische Rechnungen und Rechnungen auf Papier sind damit gleichgestellt.

Damit sind organisatorische Hürden für den Einsatz der E-Rechnung gefallen. Und das gefällt auch der Umwelt. Kein Ausdruck, kein Papier, kein Postversand. Ein ausführliches Gespräch mit dem Steuerberater sollte einer Umstellung des Verfahrens dennoch stets voraus gehen

IDEE:

Umstellen auf elektronischen Rechnungsversand

POTENZIAL:

100 % Ersparnis bei Papier, Druck und Porto für das Rechnungswesen

INVESTITION:

keine

In der Praxis erprobt von:

TNT Express GmbH im Rahmen des Projekts Ökoprofit



DUPLEX SPART DOPPELT

auf 2-seitiges Drucken umstellen

IDEE:

Dokumente 2-seitig ausdrucken, Schriftgröße verkleinern

POTENZIAL:

Papierverbrauch um bis zu 50 % senken

INVESTITION:

ggf. Duplexeinheit nachrüsten, oft bereits im System vorhanden. Dann muss nur umgestellt werden

Eine gute Methode, Ressourcen im Büroalltag zu schonen, ist der beidseitige Druck. Bei mehrseitigen Schriftstücken wie beispielsweise Protokollen, Verträgen oder längerer Korrespondenz bietet es sich an, beide Seiten zu bedrucken. Dadurch lassen sich die Druckkosten nahezu halbieren und man kann mit wenig Aufwand Papier sparen. Hilfreich kann auch sein, gerade bei langen Textdokumenten, die Schriftgröße vor dem Druck um einen Punkt zu verkleinern. Hier ist eine Ersparnis von weiteren 10 % möglich.

In der Praxis erprobt von:

Armaturen-Arndt GmbH im Rahmen des Projekts Ökoprofit



CO₂-NEUTRALE DRUCKERZEUGNISSE

bei der Herstellung auf glaubwürdige Zertifikate achten



Fakt ist: Der Druck und die Verbreitung von Broschüren und Zeitungen gehen mit einer enormen Belastung für unser Klima einher. Die Herstellung dieser Broschüre beispielsweise verursacht knapp 3,5 Tonnen CO₂. Die verursachte Menge Kohlendioxid lässt sich durch Verbesserung der Verfahren zwar weiter reduzieren, abstellen lassen sich die Emissionen jedoch nicht. Durch freiwillige Stilllegung anerkannter Klimaschutz-Zertifikate kann CO₂ jedoch gebunden und die Emission letztlich ausgeglichen werden. Dafür werden zunächst alle Prozesse, die mittel- oder unmittelbar am Druck beteiligt sind erfasst und untersucht. Dies beinhaltet den Druck selbst, zudem die Transporte und Papierherstellung. Zur Stilllegung sollten im Anschluss nur Zertifikate in Frage kommen, die dem „Gold-Standard“, also strengsten Kriterien entsprechen. Seriöse Druck-Dienstleister stellen für „klimaneutral gedruckte“ Medien ein eigenes Zertifikat zur Verfügung, dem die verursachte Menge CO₂ und die genaue Bezeichnung der Klimaschutz-Maßnahme zu entnehmen ist.

In der Praxis erprobt von:

Caviar House & Prunier GmbH

Weitere Informationen:

Thorsten Trojan

E-Mail: trojan@camedien.net

IDEE: Kataloge, Briefpapier, Flyer klimaneutral realisieren

POTENZIAL: Das eigene Unternehmen durch Abbildung des Zertifikat-Icons als Nachhaltig in den Printmedien präsentieren

INVESTITION: Bei einigen Druck-Dienstleistern ohne Aufpreis, zum Teil werden Gebühren für die Abwicklung erhoben



„FAKTOR MENSCH“ – MOTIVATION DER NUTZER

den bewussten Umgang mit der Ressource Energie leben

Gelingt es, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen auf schlummernde Einsparpotenziale zu sensibilisieren und die Eigeninitiative der Belegschaft zu fördern, sind erhebliche Einsparungen auch ohne Komforteinbußen möglich.

Beleuchten

Die Arbeitsplatzbeleuchtung im Büro kann flexibel gestaltet werden, z. B. durch Einsatz von Schreibtisch- oder Stehleuchten. So rückt die Lichtquelle nahe an den Ort, der auch hell erleuchtet werden soll.

Auch kann über weit verbreiteten Irrglauben bei der Nutzung von Leuchten aufgeklärt werden und so zu effizienterem Nutzerverhalten anregen:

- Häufiges Schalten schadet Leuchtstoff-Röhren. Falsch: Die Lebensdauer von Leuchtstoff-Lampen verringert sich nicht, wenn sie häufig ein- und ausgeschaltet werden. Hochwertige Systeme haben ein elektronisches Vorschaltgerät. Nach maximal einer Sekunde laufen sie flackerfrei.

- Es ist billiger, Leuchten eine viertel Stunde brennen zu lassen, als sie auszuschalten. Falsch: Beim Einschalten einer Leuchte steigt die Leitungsaufnahme zwar auf das zehn- bis zwanzigfache, dies jedoch nur für einen Zeitraum von 150 bis 200 Millisekunden. Der Mehrverbrauch ist also nicht messbar. Jedes noch so kurze Ausschalten hilft demnach, Energie und Kosten zu sparen.

Heizen

Die Umgebungstemperatur wird subjektiv empfunden. Für Innenräume gibt es dennoch Richtwerte, die zur Orientierung herangezogen werden können. In Büroräumen sind dies 20 bis 21 Grad Celsius. Nachts oder bei Abwesenheit gelten etwa

IDEE: Nutzer motivieren, Initiativen im Unternehmen fördern

POTENZIAL: individuell, 10 % in den Bürobereichen können erzielbar sein

INVESTITION: Gespräche führen, Ideen skizzieren und z. B. am Schwarzen Brett veröffentlichen, Initiativen mit Materialien und eigenem Einsatz unterstützen, Energie-Einsparwettbewerb ausrufen



16 Grad als ausreichend. Jedes Grad über dieser Idealtemperatur verursacht einen etwa 6 % höheren Energieverbrauch. Wird das Büro mit 25 anstelle von 21 Grad geheizt, steigt der Energieverbrauch demnach um fast ein Viertel. Zum festen Feierabendritual sollte die Regelung des Thermostats am Heizkörper gehören. Dieser sollte zudem nicht verdeckt oder von Schreibtischen und Schränken zugestellt sein.

Lüften

Das Lüften bei gekipptem Fenster und laufender Heizung ist beliebt aber völlig ineffektiv. Zum Lüften daher besser zunächst die Thermostatventile schließen und das Fenster vollständig für einen vergleichsweise kurzen Zeitraum öffnen, gerne auch „auf Durchzug“ zeitgleich mit dem Nachbarbüro.



VORMACHEN ERWÜNSCHT!

Viele Dinge lassen sich schnell und kostensparend umsetzen. Wer richtig sparen will, muss das Thema jedoch ganzheitlich angehen und große Maßnahmen umsetzen. Eine gute Möglichkeit dafür ist das Projekt „Ökoprofit“. In zwei Runden haben bisher 22 Troisdorfer Firmen eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen, um Energie einzusparen. Dabei profitieren sie von den vielen Tipps unabhängiger Berater, sowie dem Austausch untereinander im Rahmen verschiedener Workshops. Die 3. Runde ist für 2014 geplant. Interessierte melden sich bei der TROWISTA,
Jürgen Sturm, Tel: 02241 80 65 22
E-Mail: sturmj@trowista.de



EFFIZIENZAGENTUR

Die Effizienz-Agentur NRW bietet Unternehmen in den Bereichen Produktion, Produkt- und Kostenrechnung mit erprobten Instrumenten einen einfachen Einstieg ins ressourceneffizientere Wirtschaften an. Die Beratungen erfolgen auf Basis eines Kooperationsvertrages zwischen EFA, Unternehmen und einem frei wählbaren Fachberater. Anteilig können Sie durch spezielle Förderprogramme unterstützt werden.

Kontakt: Effizienzagentur NRW, Markus Schumacher
Tel: 0271 250 39-60 · www.efanrw.de



BERATUNGSKOSTEN BEZUSCHUSSEN?

Natürlich können Sie sich auch unabhängig von Ökoprofit professionelle Berater ins Haus holen. Die KfW hilft Ihnen dabei mit einem prozentualen Zuschuss zu den Beraterkosten.

1. Initialberatung:

Zu Beginn analysiert ein Energieberater die Schwachstellen in Ihrem Unternehmen, Zuschuss 80 % des förderfähigen Honorars, bis zu 1.280 Euro.

2. Detailberatung:

Sie erhalten ganz konkrete Verbesserungsvorschläge und Maßnahmenpläne, Zuschuss 60 % des förderfähigen Honorars, bis zu 4.800 Euro.

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg (Dr. Rainer Neuerbourg, Tel.: 0228 2284-164 oder Ingrid Heider, Tel.: 0228 2284-193) ist Regionalpartner der KfW und nimmt die Anträge zur Förderung „Energieberatung Mittelstand“ aus der Region Bonn/Rhein-Sieg entgegen.

Einen passenden Energieberater finden Sie unter www.energie-effizienz-experten.de

Die TROWISTA hat ausgiebig Erfahrung gesammelt und kann Ihnen auch Referenzprojekte im Stadtgebiet nennen. Gehen Sie aber auch ruhig neue Wege.



MASSNAHMEN ZUR ENERGIEEFFIZIENZ MIT ZINSGÜNSTIGEN ÖFFENTLICHEN FÖRDERMITTELN FINANZIEREN

Dem Thema „Energieeffizienz“ kommt in Zeiten steigender Energiepreise eine immer größere Bedeutung zu. Zur Finanzierung von entsprechenden Maßnahmen stehen Unternehmen und mitunter auch Freiberuflern zinsgünstige Förderprogramme etwa der NRW.BANK oder der KfW-Bankengruppe zur Verfügung, welche die Kreissparkasse Köln ihren Kunden – nach dem Hausbankprinzip – aus einer Hand anbietet. Förderfähig sind zahlreiche Maßnahmen, die der Energie- oder Ressourceneffizienz dienen. Dazu zählen sowohl Investitionen in Anlagentechnik, Gebäudehülle, Maschinenpark, Stromkreislauf, Mess-, Regel- und Steuerungstechnik als auch Maßnahmen zur Verringerung von Energieverbrauch, Abfallaufkommen, Rohstoffeinsatz oder Lärm- und Schadstoffemission, um nur einige Beispiele zu nennen. Auch die Umsetzung von Empfehlungen aus öffentlichen Beratungsprogrammen, etwa der Energieeffizienz-Detailberatung der KfW oder dem PIUS-Check der Effizienz-Agentur NRW, kann aus Fördermitteln finanziert werden.

Gefördert werden insbesondere Ersatzinvestitionen, unter bestimmten Voraussetzungen aber auch Neuanschaffungen. Grundsätzlich können die genannten Maßnahmen zu 100 % über Förderkredite finanziert werden. Dazu ist unter anderem erforderlich, im Vorfeld die zu erwartende Verbesserung der Energie- oder Ressourceneffizienz in einer bestimmten Höhe zu belegen.

Welches Förderprogramm in Betracht kommt, ermittelt die Kreissparkasse Köln nach Prüfung der jeweiligen Maßnahme und gibt dem Kunden auf dieser Basis einen individuellen Finanzierungsvorschlag. Dabei ist es auch möglich, die Förderprogramme untereinander zu kombinieren. Abhängig von Laufzeit, Bonität und Absicherung sind derzeit Zinssätze ab 0,76 % eff. p. a. möglich. Für Maßnahmen, die nicht förderfähig sind, hält die Kreissparkasse Köln zudem flexible eigene Finanzierungsangebote bereit.

IDEE:

Für Umbauten oder andere Maßnahmen zur Energieeinsparung finanzielle Förderung in Anspruch nehmen.

POTENZIAL:

Bis zu 100 % Finanzierung durch Förderkredite

INVESTITION:

Geplante Maßnahme vorab durch potenzielle Förderer prüfen lassen



Weitere Informationen:

Kreissparkasse Köln
FirmenkundenCenter Troisdorf
Bereichsleiter: Ralf Wolff
Kerpstr. 30
53844 Troisdorf
Tel: 02241 4909-10
Fax: 02241 4909-99
E-Mail: ralf.wolff@ksk-koeln.de



PRODUKTION OPTIMIEREN

*Beispiel investitionsintensive Maßnahme:
Wasseraufbereitung bei Oftech GmbH im
Rahmen einer PIUS-Beratung*

Nur 0,03 % des Wasservorkommens auf der Erde können als Trinkwasser genutzt werden. Wasser ist nicht nur vor diesem Hintergrund eine Ressource von besonderem Wert. Ein sparsamer Umgang mit dem kostbaren Nass zahlt sich mehrfach aus: Je weniger Frischwasser gebraucht wird, desto weniger Abwasser entsteht. Die Optimierung der Prozesse im Unternehmen, für die Frischwasser benötigt wird, spart demnach doppelt und schont die Umwelt.

Die Firma Oftech GmbH veredelt Eisen- und Stahlwerkstoffe mit 25 MitarbeiterInnen. Im Rahmen einer PIUS-Beratung, angeboten durch die Effizienzagentur, überarbeitete das Unternehmen die Badaufbereitung in der Produktion mit dem Ziel, weniger Frischwasser in den Prozess einzubringen. Durch Optimierung der Spülprozesse auf Basis eines neuen Anlagenkonzeptes kann das Wasser heute mehrfach genutzt werden, der Frischwasserbedarf konnte um etwa 1/3 gesenkt werden. Die Überarbeitung der Anlage konnte zeitgleich genutzt werden, um weitere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung zu installieren. So können heute über 10 Tonnen Prozesslösung (Abfall) jährlich eingespart werden, zudem entfallen etwa 1,8 m³ Frischwasser je Tonne Warendurchsatz.



IDEE: Produktionsprozesse mit Blick auf Einsparpotenziale in Frage stellen. Förderfähige Beratung in Anspruch nehmen

POTENZIAL: Ersparnisse bei Frisch- und Abwasser

INVESTITION: individuell in Beratung und technische Ausstattung



WÄRME AUS DER TIEFE NUTZEN

*Beispiel investitionsintensive Maßnahme:
Reco GmbH*



Eine Wärmepumpe verfolgt das umgekehrte Prinzip des Kühlschranks. Die in Erdreich und Luft gespeicherte Sonnenenergie wird dabei zum Heizen und Warmwasserbereiten eingesetzt. Wärmepumpensysteme zur gewerblichen Nutzung müssen einem flexiblen Bedarf an Heiz- und Prozesswärme entsprechen. Eine intensive Beratung hilft bei der Bewertung.

Die Firma Reco GmbH stellt mit 56 MitarbeiterInnen Steuerungselemente für Filteranlagen her. Mit dem Neubau des Firmengebäudes stellte das Unternehmen von Gas- auf Wärmepumpenheizung um. Die Realisation erfolgte über 5 Bohrungen von je 100 Metern Tiefe.

IDEE:

Geothermie zum Heizen auch größerer Flächen als Option prüfen

POTENZIAL:

bis zu 30 % Einsparung möglich

INVESTITION:

individuell



ENERGIE SELBER ERZEUGEN UND NUTZEN:

Beispiel investitionsintensive Maßnahme: Blockheizkraftwerk AGGUA

Klein, leistungsstark, dezentral: Gewerbe und Industrie setzen bei der Energieversorgung immer häufiger auf Blockheizkraftwerke. Der Vorteil liegt auf der Hand: Die Anlagen erzeugen gleichzeitig Strom und Wärme. Mit beispielsweise einem Blockheizkraftwerke-Contracting können Unternehmen jeder Größe diese Art der Energiegewinnung nutzen – und ihren Primärenergiebedarf um bis zu 30 % senken.

Erdgas-Blockheizkraftwerke funktionieren nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Der Energieträger Erdgas verbrennt in einem Motor, der einen Strom produzierenden Motor antreibt. Gleichzeitig nutzt das Blockheizkraftwerk die bei der Verbrennung entstehende Abwärme zum Heizen oder zur Warmwasserbereitung. Somit werden Wirkungsgrade von bis zu 90 % erzielt. Durch diesen hohen Wirkungsgrad wird wesentlich weniger Brennstoff zur Energieerzeugung benötigt. Das senkt neben den Kosten zudem auch den Ausstoß des klimaschädlichen Kohlendioxids um bis zu 34 %.

Nach dem KWK-Gesetz erhalten Blockheizkraftwerk-Betreiber für jede erzeugte Kilowattstunde Strom einen KWK-Bonus. Für Anlagen von 50 Kilowatt bis zwei Megawatt liegt dieser bei 2,1 Ct/kWh. Bei eingespeistem Strom gibt es den Bonus zusätzlich zur normalen Einspeisevergütung. Darüber hinaus sind Blockheizkraftwerk-Anlagen von der Mineralölsteuer befreit.

1999 sind mit dem Umbau des AGGUA gleich zwei BHKW in Betrieb gegangen. Sie gewährleisten die Wärmeversorgung für das Trinkwasser, die Lüftungsanlagen und die Beckenwassererwärmung der gesamten Anlage. Die BHKW liefern aus 8-Zylinder-Motoren mit 17 Litern Hubraum jährlich etwa 3 Megawatt/h elektrische und 5 Megawatt/h thermische Energie und arbeiten dafür rund 6.000 Stunden im Jahr.

IDEE:

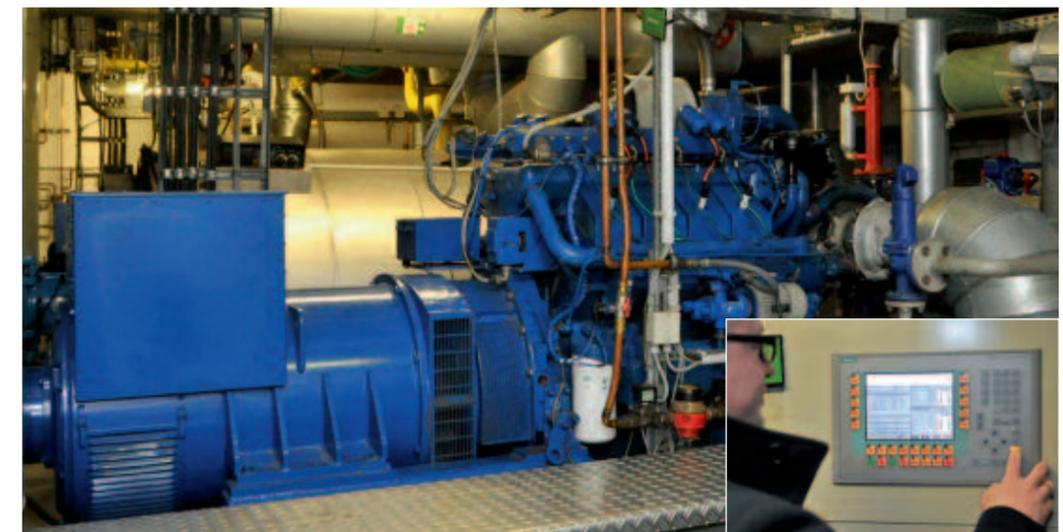
Mit Erdgas Wärme und Strom gleichermaßen produzieren.

POTENZIAL:

Den Primärenergiebedarf (Strom) um bis zu 30 % senken

INVESTITION:

individuell in Beratung und technische Ausstattung





Stephan Lorenz

Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg

stephan.lorenz@regionalagentur.net

www.regionalagentur.net

Büro Bonn:

Oxfordstraße 4

53111 Bonn

Telefon 0228 - 77 39 19

Telefax 0228 - 77 9170 301

Büro Siegburg:

Kreishaus, Zimmer A 8.23

Kaiser-Wilhelm-Platz 1

53721 Siegburg

Telefon 02241 - 13 2445

Telefax 02241 - 13 3116

Die Regionalagentur

bietet Dienstleistungen und Modernisierungsförderung in kleinen und mittelständischen Unternehmen und die Förderung von Beschäftigten durch den Bildungsscheck NRW an.

ExpertenWissen Modernisierungsförderung

Zuschüsse für Potentialberatungen

Stephan Lorenz:

Erkennen Sie Ihre Potentiale und die Ihrer Beschäftigten:

Gerade mittelständische Unternehmen sind im globalisierten Wettbewerb gefordert mit einem Höchstmaß an Flexibilität, Innovationskraft und Entwicklungsbereitschaft am Markt zu agieren. Jedoch sind häufig die Betriebe viel zu stark in das Alltagsgeschäft eingebunden, um strategische Entwicklungsprozesse für ihr Unternehmen in die Wege zu leiten. Ihnen will das Land NRW mit Mitteln der Europäischen Union durch Potentialberatungen Hilfestellung leisten: sie sollen unausgeschöpfte Ressourcen im eigenen Unternehmen erkennen, Stärken und Schwächen analysieren sowie neue Handlungsziele gemeinsam mit Ihren Beschäftigten entwickeln. Potentialberatungen sind so angelegt, dass sie die Eigenkompetenz der Betriebe stärken, um Veränderungsprozesse planen und gestalten zu können.

Das Angebot für Unternehmen in NRW

Bezuschusst werden bis zu 50 Prozent der Kosten, jedoch maximal 500 Euro pro Beratungstag. Unternehmen mit bis zu 250 Beschäftigten erhalten eine Förderung von bis zu 15 Tagen. Durch die Potentialberatung sollen kleine und mittlere Betriebe und ihre Beschäftigten befähigt werden, ihre Wettbewerbs- und Beschäftigungsfähigkeit selbstständig und nachhaltig zu verbessern.

Um deren Ausgangslage und Probleme noch bedarfsorientierter aufzunehmen, sollen die einzelnen Handlungsfelder Arbeitsorganisation, Kompetenzentwicklung, Fachkräftebedarf und Gesundheit bei der Arbeit intensiver bearbeitet und ihre Zusammenhänge und Wechselwirkungen stärker berücksichtigt werden.

Das Antragsverfahren ist unkompliziert und schnell

Überzeugen Sie sich selbst und nehmen Sie Kontakt mit der Regionalagentur auf, um im eigenen Unternehmen die strategischen Weichen auf Zukunft zu stellen.

ExpertenWissen Vorsorge

Unternehmer müssen vorsorgen - Vorsorgevollmacht und Erbregelung

Notar Dr. Christoph Huhn:

Warum Vorsorgevollmacht? Fällt der Unternehmer durch Unfall oder Krankheit aus, bleibt damit nicht selten der Motor des Unternehmens stehen. Wenn auf eine solche Situation nicht schnell und sachgerecht reagiert werden kann, können die finanziellen Folgen für das eigene Unternehmen, die Mitarbeiter und nicht zuletzt die eigenen Angehörigen erheblich sein. Vielfach besteht die Fehlvorstellung, der Ehepartner könne in einer solchen Situation sofort wirksam handeln. Das ist nicht richtig. Regelmäßig wird zwar vom Betreuungsgericht der Ehepartner zum Betreuer bestellt. Doch in vielen Bereichen, insbesondere bei Grundstücksgeschäften, ist die Genehmigung des Betreuungsgerichts erforderlich und der Betreuer muss gegenüber dem Gericht Rechnung legen. Hat der Betroffene rechtzeitig eine General- und Vorsorgevollmacht erteilt, kann der Bevollmächtigte sofort und bis auf wenige Ausnahmen ohne Zustimmung des Gerichts handeln. Übrigens: Mit einer rein privatschriftlichen Vollmacht können Grundstücksgeschäfte nicht vorgenommen werden, so dass – nicht nur deswegen – eine notarielle Vollmacht zu empfehlen ist.

Warum notarielle Erbregelung („Unternehmertestament“)? Streit über das Erbe oder auch nur Unklarheiten bei der Nachlassabwicklung erschweren die Fortführung des Unternehmens. Eine geschickte Erbregelung vermindert das Streitpotential, sichert die Unternehmensfortführung und kann Steuern sparen. Bei einem Unternehmer müssen Erbrecht, Gesellschaftsrecht und Steuerrecht berücksichtigt werden, so dass eine intensive Beratung erforderlich ist. Übrigens: Eine notarielle Erbregelung spart i.d.R. spätere Erbscheine und damit Kosten, die bei einem privatschriftlichen Testament regelmäßig anfallen.



Dr. Christoph Huhn

Notar

Notar Dr. Christoph Huhn

Kölner Straße 69

53840 Troisdorf

Telefon 02241 - 77074

Telefax 02241 - 78697

mail@notar-huhn.de

www.notar-huhn.de

Meine Leistungen:

- Kauf, Grundstück und Haus
- Ehevertrag, Scheidung und Trennung
- Rechtliche Beratung bei Unternehmensgründung und -führung
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Beratung und Beurkundung
 - Testament, Übertragung und Schenkung
 - Erbschein und Erbe



Andreas Schmitz

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Fachanwalt für Arbeitsrecht

J.S.W. Rechtsanwälte

Markt 1

53721 Siegburg

Telefon 02241 - 96 69 0

Fax 02241 - 96 69 99

www.jsw-recht.de

kanzlei@jsw-recht.de

Die Sozietät JSW

wurde 2009 gegründet durch den Zusammenschluss der beiden bereits seit Jahrzehnten tätigen und altingesessenen Siegburger Rechtsanwaltskanzleien „Dr. Jakobs, Dr. Wollweber und Kollegen“ auf der einen Seite und „Schmitz & Schmitz“ auf der anderen Seite.

Die Beratung in den Bereichen Arbeitsrecht, Bankrecht und Kapitalmarktrecht, Baurecht und Architektenrecht, Familienrecht, Mietrecht und Wohnungseigentumsrecht, Strafrecht, Verkehrsrecht und Versicherungsrecht stellt Kernkompetenzen dar und wird individuell und durch Fachanwälte angeboten.

ExpertenWissen Recht

Energiesparendes Bauen und Modernisieren

Andreas Schmitz, Sozietät JSW:

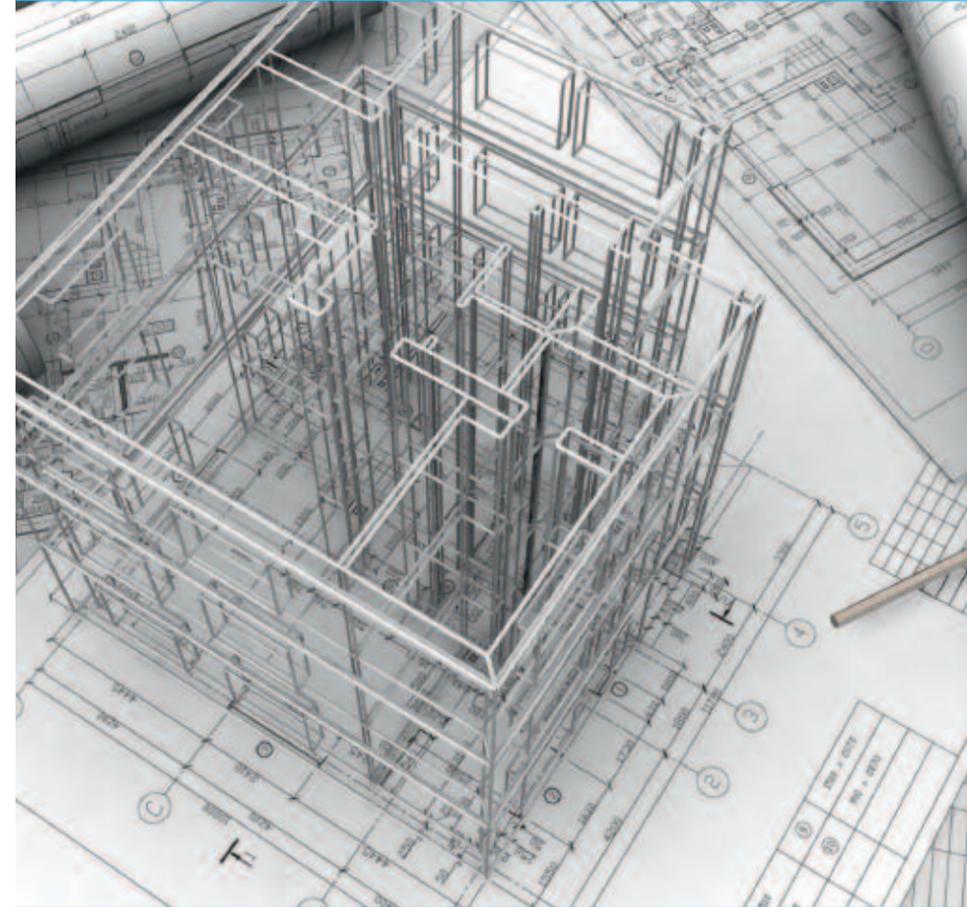
Noch in diesem Kalenderjahr soll die Energieeinsparverordnung (EnEV) 2013 in Kraft treten. Zurzeit gilt noch die EnEV 2009. Mit der EnEV 2013 soll nochmals die Gesamtenergieeffizienz von Neubauten um 12,5 % bzw. um 25 % ab 2016 gesteigert werden.

Als öffentlich-rechtliche Vorschrift sind die Anforderungen der EnEV auch ohne besondere vertragliche Regelung einzuhalten. Weicht eine Planung oder ein Bauvorhaben hiervon ab, liegt ein Mangel vor, der den Auftraggeber bzw. den Bauherren berechtigt, Mängelansprüche geltend zu machen.

Allerdings sieht die EnEV Ausnahmetatbestände, Befreiungen und Anwendungsausschlüsse vor. Es ist daher wichtig, dass der Bauherr, wenn ihm an der Erfüllung bestimmter Anforderungen gelegen ist, Regelungen in seine Verträge zum energieeffizienten Bauen ausdrücklich aufnimmt.

Bekanntermaßen regelt die EnEV bereits bisher, dass bei der Errichtung, Änderung oder Erweiterung von Gebäuden ein Energieausweis auszustellen ist. Jedem Käufer, Mieter oder Pächter eines bebauten Grundstücks, Wohnungs- oder Teileigentums ist auf Verlangen ein Energieausweis zugänglich zu machen. Bei Verkauf und Neuvermietung ohne vollständigen, korrekten oder zulässigen Nachweis drohen Bußgelder bis zu 14.000,00 €.

Für ökologisch besonders ambitionierte Bauherren gibt es die Möglichkeit, ein Gebäude auch als Green Building zertifizieren zu lassen. Für diese Zertifizierung wird ein noch höherer technischer Maßstab, als in der EnEV vorgegeben, verlangt.



Dieser höhere Qualitätsstandard muss ausdrücklich im Vertrag mit dem Planer oder Bauunternehmer vereinbart werden. Nur dann begründet ein Verstoß gegen die Zertifizierungsvorgaben einen Baumangel, selbst wenn ansonsten die allgemeinen anerkannten Regeln der Technik eingehalten wurden.

Eine Zertifizierung als Green Building ist auch ein Marketinginstrument. So haben Studien angeblich belegen können, dass in solchen zertifizierten Objekten höhere Mieten erzielt werden können. Umgekehrt können Mieter mit zum Teil beträchtlichen Einsparungen bei den Betriebskosten rechnen.

Rechtlich sollte jeder Bauherr wissen, dass im Rahmen der zivilrechtlichen Beurteilung, ob ein Mangel gegeben ist, immer der Zeitpunkt der Abnahme der Bauleistung entscheidend ist. Daher trägt der Bauunternehmer das Risiko einer Änderung technischer oder rechtlicher Anforderungen zwischen Vertragsschluss und Abnahme. Einen einheitlichen technischen Standard für nachhaltiges, energieeffizientes Bauen oberhalb der EnEV gibt es nicht. Es gibt jedoch die Möglichkeit, sein Bauvorhaben als Green Building zertifizieren zu lassen.

Aktiver Mittelstand für Troisdorf

Mit ca. 77.000 Einwohnern ist Troisdorf die größte Stadt des Rhein-Sieg-Kreises zwischen Köln und Bonn. Die zügige Belegung der neu geschaffenen Gewerbegebiete Camp Spich und Junkersring zeugen von der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Troisdorf. Über alle harten und positiven Wirtschaftsfaktoren hinaus ist Troisdorf eine Stadt, in der es sich gut und gerne leben und arbeiten lässt. Motor dieser erfreulichen Entwicklung ist nicht zuletzt eine große Vielzahl mittelständischer Betriebe und der hinter ihnen stehenden, engagierten Unternehmer. Der hiesige Mittelstand hat zudem unter Beweis gestellt, dass er mit seiner innovativen Investitions- und Risikobereitschaft, aber auch mit seiner sozialen Kompetenz einen wesentlichen Beitrag für eine nachhaltig positive, wirtschaftliche Entwicklung in unserer Region geleistet hat. Für uns Grund genug, sich für das gute Gedeihen in unserer Stadt weiterhin einzusetzen und uns auch politisch zu engagieren.

Wir haben in den zurückliegenden Jahren viel erreicht (z. B. Innenstadtentwicklung – Bau des Wohn- und Geschäftshauses Ecke Kölner Str. / Hippolytustr. / Einkaufszentrum / neue Stadthalle). Auch unsere Initiativen zum Thema „Gewerbesteuererhöhung“, Rückgängigmachung der Vorfalligkeit der Sozialversicherungsbeiträge, der Verlegung des kleinen Stadttors erregten Aufmerksamkeit und Gehör. Hieran wollen wir anknüpfen und unseren politischen Einfluss auch weiterhin an den geeigneten Stellen geltend machen. Nur eine starke MIT wird gehört. Wir sind deshalb bei unserer Arbeit auch auf Ihre Ideen, Anregungen und Erfahrungen angewiesen. Auch Ihre aktive Mitwirkung durch Beitritt in unsere Vereinigung ist erwünscht. Sie sind herzlich eingeladen, uns und unsere Arbeit kennenzulernen. Besuchen Sie uns gerne auf unserer Homepage unter www.mit-troisdorf.de. Dort finden Sie auch Hinweise auf unsere nächsten Veranstaltungen in Troisdorf (Talk in der Remise; Tag der offenen Tür in unserer Geschäftsstelle am 20.04.2013; MIT-Sommernacht), zu denen wir auch auf diesem Wege herzlich einladen. Wir freuen uns auf Ihr Interesse!



Martin Böhm

Vorsitzender, geb. Troisdorfer, Elektromeister

„Ich engagiere mich für den Troisdorfer Mittelstand, weil Mittelstandspolitik auch und gerade im Stadtrat, dem ich seit mehreren Jahren angehöre, formuliert und durchgesetzt werden muss. Deshalb engagiere ich mich besonders im Haupt- und Finanzausschuss, denn hier werden die Weichen für die Zukunft Troisdorfs gestellt.“



Ingo Gutzeit

stellv. Vorsitzender, geb. Troisdorfer, Eventmanager

„Ich engagiere mich für den Troisdorfer Mittelstand, weil Mittelstandspolitik nicht nur in Hinterzimmern stattfinden darf, sondern öffentlich und transparent gelebt werden muss. Daher setze ich mich in der MIT dafür ein, mit Foren und Veranstaltungen, die ich organisiere, eine breite Öffentlichkeit zu erreichen.“



Norbert Pischel

Geschäftsführer und Schatzmeister, Dipl.-Finanzwirt und Steuerberater, seit 30 Jahren Troisdorfer mit Leib und Seele

„Ich engagiere mich für den Troisdorfer Mittelstand, weil bundes- und landespolitische wie auch überregionale Einflüsse auf die Geschicke der Stadt wirken und der Troisdorfer Mittelstand auch auf diesen Ebenen Gehör finden muss. Ich bin deshalb als Mitglied des Kreisvorstandes der MIT Rhein-Sieg-Kreis und des Landesvorstandes der MIT NRW über die Stadtgrenzen hinaus aktiv.“



Karl-Peter Bünte

Beisitzer, Geschäftsführer „Die Brautstube GmbH“ und IT-Spezialist, lebt und arbeitet seit 36 Jahren in Troisdorf

„Ich engagiere mich für den Troisdorfer Mittelstand, weil die mittelständischen Interessen öffentlichkeitswirksam Präsenz verdienen. Deshalb bediene ich mich insbesondere der modernen Medien und der sozialen Netzwerke, um die Arbeit der MIT in Troisdorf und darüber hinaus auch für zahlreiche Nachbarstädte und -gemeinden einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.“



Ernst-Dieter Grafe

Beisitzer, Steuerberater

„Ich engagiere mich für den Troisdorfer Mittelstand, weil ich der Überzeugung bin, dass nur wer mitarbeitet auch mitreden kann. Als langjähriger Präsident der Steuerberaterkammer Köln verfüge ich über umfangreiche Erfahrungen in der Verbandsarbeit und bringe diese gerne in die Arbeit der MIT-Troisdorf ein.“



Walter Meißner

Ehrenvorsitzender, langjähriger Vorsitzender und Troisdorfer Urgestein

„Ich engagiere mich für den Troisdorfer Mittelstand, weil das Vorankommen unserer Stadt mir eine Herzensangelegenheit ist. Deshalb bringe ich mich mit meiner ganzen Persönlichkeit und Erfahrung immer wieder gerne in die Arbeit der MIT ein.“

Ihr Profil in wirtschaftbelebt für 60 Minuten Ihrer Zeit

Können Sie sich vorstellen, dass wir nur 60 Minuten Ihrer Zeit benötigen, um Sie in diesem Magazin vorzustellen?

Sie erzählen uns in einem Planungsgespräch von Ihrem Unternehmen und wir schreiben eine lebendige Reportage oder ein exzellentes Firmenportrait für Sie. Wir transportieren Ihre Unternehmensgeschichte, Ihre Firmenphilosophie, Ihr Leistungsportfolio und all die Eindrücke, die Ihre Firma für andere Unternehmer, für Ihre Kunden oder auch die breite Öffentlichkeit erlebbar und anfassbar machen.

Und auch unsere Fotografen machen sich von Ihnen ein Bild oder auch gleich mehrere Bilder, die zu Ihnen und Ihren Botschaften passen.

Wir möchten Sie damit noch bekannter machen in Troisdorf und über Troisdorfs Grenzen hinaus. Vielleicht können Sie so neue Geschäfte generieren oder von bislang brachliegenden Synergieeffekten mit anderen Unternehmen hier am Standort Troisdorf profitieren.

wirtschaftbelebt ist ein modernes Unternehmermagazin, das wir in Zusammenarbeit mit der Troisdorfer Wirtschaftsförderung TROWISTA für Sie entwickelt haben.

Für einen Kosten-Anteil, der für Ihre eigene Briefsendung an alle Troisdorfer Unternehmen nicht einmal das Porto abdecken würde, erhalten Sie in diesem hochwertigen Magazin einen mehrseitigen, prominenten Beitrag über Ihr Unternehmen. Dazu erhalten Sie 50 Freixemplare, die Sie an Geschäftsfreunde und Kunden weiterreichen können.

Rufen Sie mich doch einfach mal an unter 02241 255 60 – 0 oder schreiben Sie an trojan@wirtschaft-belebt.de. Lassen Sie uns miteinander ins Gespräch kommen, damit Sie im Gespräch bleiben.

Ihr Thorsten Trojan



Im *60 Minuten-Planungsgespräch* entsteht das Gerüst für Ihr Firmenprofil im Unternehmer-Magazin.



Am *Fototermin* entstehen professionelle Aufnahmen für die grafische Gestaltung Ihres Beitrags.



In unserer *Grafikabteilung* wird das individuelle Firmen-Profil umgesetzt.



Ihr Beitrag erscheint im *Magazin* über vier ganze Farbseiten.



Das Magazin wird von der TROWISTA als *personalisierte Briefsendung an die Geschäftsführung aller in Troisdorf gemeldeten Unternehmen mit 5 und mehr Mitarbeitern versendet*.



Teilnehmer erhalten *50 Exemplare des Magazins* zur eigenen Verbreitung.



Alle Fotos aus dem Shooting und die *erstellten Texte* werden zur *freien Verwendung* für alle anderen Medien des Teilnehmers kostenlos zur Verfügung gestellt.

Firmen-Profil über zwei oder vier ganze Seiten*



Expertenbeitrag über ein oder zwei ganze Seiten



wirtschaftbelebt
Das Unternehmermagazin aus Troisdorf

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag

wirtschaft belebt, ein Projekt der comedien GmbH
Louis-Mannstaedt-Straße 82
53840 Troisdorf
www.comedien.net

Geschäftsführung:

Thorsten Trojan

Gerichtsstand:

Siegburg, HRB 9540

Tel.: 02241 - 255 60-0

Fax: 02241 - 255 60-99

www.wirtschaft-belebt.de

info@wirtschaft-belebt.de

Verantwortlich für den Inhalt

Thorsten Trojan

trojan@wirtschaft-belebt.de

Mitarbeit an dieser Ausgabe

Karin Blick, Daniel Füg,
Klaus-Werner Jablonski,
Ralph Karow, Dorothee Küpper,
Jürgen Sturm, Sabine Rasche,
Tanja Trojan

Druck

comedien GmbH, SZ-Druck

Verbreitung

4.000 Stück als personalisierte Briefsendung an alle Unternehmen mit Standort Troisdorf, sowie handverlesen über die TROWISTA bei Wirtschaftsgesprächen, Unternehmerfrühstücken und zur Auslage bei den Teilnehmern.

(comedien)
Agentur für Werbung - Kommunikation - Fotografie

* nur für Gewerbe mit Standortbezug in Troisdorf. Firmenportraits werden finanziell gefördert.

Büro in der Mottmannstraße kurzfristig beziehbar



Adresse: Mottmannstraße 2, 53842 Troisdorf-Oberlar

Größe: Gesamt: 2.100 m², aufteilbar

Miete: auf Anfrage

Kontakt: TROWISTA GmbH, Karin Blick

Tel.: 02241 - 80 62 12

Gewerbegrundstück an der Steinackerstraße



Adresse: Steinackerstraße 49, 53840 Troisdorf-West,
auch Wohnen möglich!

Größe: 2.000 m²

Kaufpreis: 180.000 € / m² VB

Kontakt: TROWISTA GmbH, Jürgen Sturm

Tel.: 02241 - 80 65 22

Büro- und Praxisfläche im Ärztehaus



Adresse: Ärztehaus Plus,
Poststraße 111 – 113, 53840 Troisdorf

Größe: ab 130 m²

Miete: auf Anfrage

Kontakt: TROWISTA GmbH, Karin Blick

Tel.: 02241 - 80 62 12
